

Tausend Jahre „Das galaktische Rätsel“
Hermann Ritter

Mercant schloss für einen Moment die Augen. Er sah die riesige, blaue Sonne vor sich. Und er wusste auch, wie sie hieß. Siebenundzwanzig Lichtjahre von der Erde entfernt – es konnte sich nur um die Wega handeln. Um die Wega, die schon oft eine schicksalhafte Rolle in der Geschichte der Menschheit gespielt hatte. Sie war der erste Stern gewesen, der von den Menschen erreicht worden war. Nicht Alpha Centauri und nicht der Sirius, sondern die Wega.¹

1. Wanderer

Wanderer war ein Kunstplanet, welcher der Superintelligenz ES als Basis dient.² Wanderer umkreiste in einer zwei Millionen Jahre dauernden Flugbahn 31 Sonnensysteme.³ Die Brennpunkte dieser Bahn sind das Sol- und das Wegasystem.⁴ Schon Crest und Thora waren auf der Suche nach diesem legendären Ort.⁵ Doch sie erreichten ihn nicht aus eigener Kraft. Es war Perry Rhodan, der Wanderer zum ersten Mal am 29.01.1976 am Ende der „Operation Stein der Weisen“⁶ genannten Suche nach der Unsterblichkeit betrat. Was liegt daher näher, als zum tausendjährigen Jubiläum der Lösung des „Galaktischen Rätsels“ im Jahre 2976 eine Beschreibung der Zustände im Wega-System zu versuchen?

Schon früh – zum ersten Mal um das Jahr 2026⁷ und wieder 2038⁸ – haben Menschen versucht, die Position Wanderers zu finden und an die Zelldusche bzw. Zellaktivatoren zu kommen. Wanderer wurde zwar von ES im April 2326 vernichtet, es gibt keine Zellduschen „für jeden“ mehr, sondern nur noch 25 Zellaktivatoren, doch die Faszination hinter dem „Galaktischen Rätsel“ ist bestehen geblieben.⁹

2. Die Geschichte des Wega-Systems von ca. -100.000 bis 2976

Wenn Expeditionen zur Sonne Wega erfolgen, geschieht es zwar mit den bekannten Leuten, aber auch dort müssen ganz zwangsläufig fremde Dinge auftauchen. Damit wird die 2. Epoche eingeleitet.¹⁰

Circa -100.000 – circa -60.000

Blütezeit der Loko-Bäumen. Von ihnen zeugen heute nur noch Stümpfe.¹¹

¹ PR 354, S. 19 f.

² PR 1974, S. 7 f. Ausführlich Castor, S. 138 f.

³ PR 19, S. 31

⁴ Der Arkonide Kerlon, der 10.000 Jahre vor Rhodan im Wega-System war, hat schon die Hinweise der Spuren des Unsterblichen auf Sol- und Wegasystem erkannt (PR 15, S. 48). Auf Tramp zeigt ein Weltraummodell einen Lichtstrahl von der Wega, der auf Wanderer deutet (PR 17, S. 63). Spätere Berichte sprechen auch von dieser Ellipse (PR-Taschenbuch 17, S. 78 f., PR 19, S. 27).

⁵ PR 1564, S. 10 f.

⁶ PR 17, S. 60 f.

⁷ PR-Taschenbuch 17, S. 85

⁸ PR-Taschenbuch 201, passim

⁹ Wir ignorieren die 20 Zellaktivatoren, die Thomas Cardif für die Antis besorgt hat. Sie sind offensichtlich im 22. Jahrhundert in einer Geheimaktion vernichtet worden. (Vgl. PR-Taschenbuch 179, passim)

¹⁰ Scheer „Betrifft: Perry Rhodan Serie 27. Juni 1961“, abgedruckt in Langhans „K. H. Scheer“, S. 214

¹¹ PR-Taschenbuch 346, S. 25 f., S. 100 und S. 107.

Circa -51.000

Erste Besiedelung von Ferrol durch Lemurer.¹² Diese nennen die Sonne Tanos.¹³ „Die Residenz des lemurischen Verwalters der Kolonie Tanos VIII bildet den Ursprung des späteren Roten Palastes.“¹⁴

Verstärkte Besiedelung von Ferrol durch Lemurer, die nicht nach Andromeda evakuiert worden sind.¹⁵ Besiedlung von Ablon durch Lemurer.¹⁶

-50.076¹⁷

Die von den Meistern der Insel mit einer Station über Pigell abgesetzten Paddler/Gen-Modulatoren zerstören ihre Station und verbergen sich auf Pigell. Sie züchten Hilfstruppen und verändern ihr eigenes Aussehen, um nicht gefunden zu werden.¹⁸

Circa -50.000

Erbau einer Zeitstation der Meister der Insel/Lemurer auf Pigell.

-49.990

Angriff der Haluter. Die Ferronen versinken daraufhin in der Primitivität und mutieren durch die radioaktive Strahlung von Lemurern zu dem Typ Ferronen der Gegenwart.¹⁹ Scheinbar wird die Siedlung auf Ablon ausgerottet.²⁰

-49.988

Die CREST III beginnt ihren kurzen Zeitsprung im Wega-System.²¹

-49.488

Nach ihrem Zeitsprung taucht die CREST III wieder im Wega-System auf.²² Ferrol ist noch immer „eine radioaktiv strahlende Hölle“²³. Nach der Abreise der CREST III erreicht die DINO-3 das Wega-System. Zwei Tage später verlässt sie es wieder.²⁴

Circa -45.000

Erstes Auftauchen einer Malan.²⁵

¹² Schon circa -50.000 war Ferrol „eine dichtbesiedelte Kolonialwelt der Lemurer“ (PR 270, S. 26). „Die große Planetenfamilie der Wega hatte auch in lemurischer Zeit zu den Sonnensystemen gezählt, die sofort nach der Erfindung des Überlichtantriebes angefliegen und besiedelt worden waren.“ (PR 270, S. 32) Noch 1304 NGZ (das entspricht dem Jahr 4891) finden sich in einem ferronischen Museum lemurische Hinterlassenschaften (PR 2091, S. 4 und S. 7).

¹³ PR 270, passim.

¹⁴ Thiesen „Völkerdatenblätter“, S. 44

¹⁵ Wobei sich die Frage stellt, warum die Lemurer zwar -50.080 immerhin 111 „Tamanien“ genannte Sternreiche besitzen, aber noch nicht das „vor der Haustür“ liegende Wega-System intensiv besiedelt haben. (vgl. Perry Rhodan Lexikon Band 3, S. 24 f.) Die Wega gehörte nicht zu den „wichtigsten Interessengebieten“ der Lemurer (PR 270, S. 33). Die Aussagen des tefrodischen Gefangenen an Bord der CREST, dass das System 42 Planeten habe, ist als Missverständnis zu werten (PR 270, S. 26).

¹⁶ Nach PRA 33, S. 45

¹⁷ Die Zeitangabe ergibt sich aus PR 272, S. 63.

¹⁸ PR 272, S. 63. Dito Borsch, S. 166 ff. Ausführlicher Friedrich „Die Kosmischen Ingenieure“, S. 30.

¹⁹ PR 270, S. 33

²⁰ Dies ergibt sich daraus, dass der Planet später unbesiedelt war, aber lemurische Ruinen gefunden worden sind.

²¹ PR 270, S. 9. Dito Thiesen „Zeitraffer 2“, S. 50 f.

²² PR 270, S. 61

²³ PR 271, S. 16

²⁴ PR 276, passim

²⁵ Das Aussehen der dicken Malan erinnert die Ferronen immer an die dunklen Jahrtausende (vgl. Borsch, S. 19). Sie wird auch als Überrest eines früheren ferronischen Matriarchats beschrieben (vgl. Borsch, S. 154 f.).

Circa -38.000

Spätester Bautermin der Positronik von Gol. Die Erbauer der Anlage sind unbekannt.²⁶

-9.000²⁷

Nach der Notlandung der Unsterblichen haben die Ferronen auf Ferrol Kontakt zu diesen.²⁸

-8.010

Die Arkoniden unter Kerlon fliegen das Wega-System an und untersuchen es. Kerlon erfährt von den Unsterblichen.²⁹ Es kommt zur Begegnung zwischen Kerlon und den in der Zeit zurück gereisten Begleitern Rhodans.³⁰ Die Daten aus diesem Besuch sind nie in den allgemeinen arkonidischen Datenbestand übernommen worden.³¹ Die Ferronen befanden sich zu diesem Zeitpunkt im Zeitalter primitivster Feudalherrschaft.³²

Circa -7.900

„Verwandlung“ von Ambur (dem „fehlenden“ 43. Planeten) in den Kunstplaneten Wanderer.³³ Installation des Transmitternetzes des „Galaktischen Rätsels“ durch ES.³⁴

Circa -6.300

Die Ferronen entwickeln – unterlichtschnelle – Raumfahrt.

Circa -6.000

Besiedelung des 7. und 9. Planeten (Reyan und Rofus) durch die Ferronen.³⁵ Die Ferronen beginnen hier – wie später überall im System – mit einem Planetenforming.³⁶

²⁶ PR-Taschenbuch 2, S. 157 ff.

²⁷ Die aktuellste Bestätigung dieses Termins dürfte Haensel „Kosmos-Chronik Reginald Bull“ sein (S. 83).

²⁸ Unklar ist, ob dunkle Andeutungen durch ES bedeuten sollen, dass auch Ferronen die Unsterblichkeit erhalten haben. „Die Legenden von der »Welt des Ewigen Lebens« sind uralte, Arkonide. Viele machten sich auf, sie zu suchen. Manche fanden sie oder kamen in den Genuss der Langlebigkeit. Einzelheiten musst Du schon selbst herausfinden.“ (PR 2089, S. 18).

²⁹ PR 15, S. 20

³⁰ PR 15, passim

³¹ PR 10, S. 25 f. und 29 f. „Der Planet Ambur (...) wurde von elementaren Kräften erfasst und in zwei Hälften gespalten. (...) Eine der Planetenhälften erwählte die Superintelligenz als künftigen Wohnsitz. (...) Die restliche Planetenmasse wurde danach in Energie umgewandelt, für den Transport der Wohnsitz-Hälfte von Laxaron nach Ammandul.“ (PR 2048, S. 54).

³² PR 15, S. 21

³³ Zeitangabe nach PR 1000, S. 31 und 35 (circa 10.000 Jahre vor 1945), die Versetzung nach ebenda S. 35. Dies widerspricht der u.a. in PR 2000 geschilderten „Hintergrundgeschichte“ von ES. Die spätere Version mit Ambur als Ursprungswelt der Vojariden erscheint als eine Ablenkungsgeschichte von ES; der Grund dafür ist noch nicht bekannt. Bei ihrem Zeitsprung in die Vergangenheit konnte die Besatzung der CREST keine Spur von Wanderer im 50. Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung entdecken. (PR 272, S. 17). Wahrscheinlich ist, dass Wanderer/Ambur erst vor dem Kontakt mit den Ferronen in das System „eingeschleust“ worden ist.

³⁴ Dieser Termin widerspricht nur scheinbar der Aussage, dass schon früher Völker versucht hätten, das Rätsel zu lösen. Die Arkoniden haben es wohl versucht, sind aber gescheitert. Dies kann aber in der genannten Zeitspanne passiert sein. Andere Völker sind evtl. an anderen Orten (wenn nicht sogar anderen Galaxien) getestet worden, so dass diese Version des Rätsels vielleicht nicht die einzige ist, aber die einzige, die auf die Umgebung von Sol zugeschnitten ist. Hierfür spricht z.B. die Aussage der Tefroder, dass Wesen, die länger als die Sonne leben, im Andromeda-Nebel zu Besuch waren. (Vgl. PR 1564, passim.)

³⁵ Hier kommt es immer wieder zu Verwechslungen in der PR-Serie. So spricht z.B. noch PR 550 für das Jahr 3442 davon, dass die Ferronen nur den 8. und den 9. Planeten besiedelt haben. Hier handelt es sich offensichtlich einfach um Fehler im Allgemeinwissen der Terraner. (vgl. PR 550, S. 28). Ein ferronisches Museum des Jahres 1304 NGZ (das entspricht dem Jahr 4891) zeigt noch historische Filme von den ersten Raumflügen nach Rofus (PR 2901, S. 7).

³⁶ Vgl. PR 2091, „Glossar“ und Borsch, S. 76.

Circa -5.900

Besuch des tefrodischen Rebellen Kalago bei den Ferronen.³⁷

Circa -5.800

Der Großteil der Paddler auf Pigell nimmt ein Angebot von ES an, auf Wanderer auszuwandern.³⁸

Circa -5.700

Die restlichen Paddler auf Pigell gehen durch eine Modifikation ihrer Erbanlagen im ferronischen Volk auf.³⁹

Circa -5.200

Der Entdecker des Transmitternetzes, Fer-sayia, wird erster Thort.⁴⁰ Besiedelung von Pigell.⁴¹

Circa -5.000

Die „kriegerische Epoche“ der Ferronen endet.⁴²

Circa -4.900

Der Entdecker des „Schattennetzes“, eines (fast) unabhängigen Transmitternetzes, versucht den Thort abzusetzen. Er wird jedoch gefasst und zum Tode verurteilt.⁴³

Circa -4.500

Eine Expedition stößt auf die Hoodhir, kleinwüchsige Maahk-Abkömmlinge. „Die Kontakte der Hoodhires zu den Ferronen bleiben allerdings spärlich, da die Wasserstoffatmer ihre tradierte Furcht vor Humanoiden lange Zeit nicht überwinden können.“⁴⁴

Circa -4.500 bis circa -4.000

Die Wüste Bekesh ist ein beliebter Müllablageplatz.⁴⁵

Ab circa -3.000

Das Planetenformingsprogramm wird durch den Bau oder Ausbau von Raumstationen und Asteroiden unterstützt.⁴⁶

Circa -2.000

Einige Stämme verlassen das System in städtegroßen Generationen-Raumschiffen.⁴⁷

1971

Mondflug der STARDUST. Gründung der „Dritten Macht“.

³⁷ PR 1564, S. 52 f. und S. 62 ff.

³⁸ Die Informationen nach Borsch, passim (besonders S. 174 – 177); die Zeitangabe ist von mir.

³⁹ Nach Borsch, passim (besonders S. 186 – 190); die Zeitangabe folgert aus der Zeitangabe zum Abzug der restlichen Paddler von Pigell.

⁴⁰ Nach Borsch, S. 127. Die Jahresangabe ist von mir.

⁴¹ Nach PRA 33, S. 29

⁴² Diese Episode der ferronischen Geschichte dürfte der Auslöser für die vielen „Mantel-und-Klazmat-Geschichten aus der Frühzeit des ferronischen Reiches“ sein (PRA 31, S. 29 f.).

⁴³ Nach Borsch, S. 128. Die Jahresangabe ist von mir.

⁴⁴ Thiersen „Völkerdatenblätter“, S. 47

⁴⁵ PR-Taschenbuch 346, S. 28

⁴⁶ Information nach Borsch, S. 76. Die Zeitangabe ist von mir.

⁴⁷ Information nach Borsch, S. 79. Die Zeitangabe ist von mir.

1975⁴⁸

Die Topsider landen auf der Suche nach dem Sol-System im Wega-System. Bei ihrem ersten Vorstoßen in ein fremdes System stoßen daraufhin die Menschen dort auf Ferronen und Topsider. Sie beobachten dort eine Raumschlacht zwischen Topsidern und Ferronen, welche die Ferronen zu verlieren drohen.⁴⁹ Daher Beginn des terranischen Einsatzes im Wega-System. Dabei wird einer der Monde des 40. Planeten (Calvermann) mit Gravitationsbomben vernichtet. Die Topsider werden aus dem System vertrieben. Ferrol wird im Rahmen dieser Ereignisse zum „Ersten galaktischer Stützpunkt der Menschheit“.⁵⁰ Ein erstes Handelsabkommen zwischen Ferronen und Terranern wird geschlossen.⁵¹ Robby, der Roboter, begleitet Rhodan, Bull und Crest auf ihre Reise 20.000 Jahre in die Vergangenheit.⁵²

Januar 1976

Im Rahmen der Ereignisse um die Suche nach der Unsterblichkeit wurde die Wega kurzzeitig zu einem pulsierenden Stern, der Vorstufe einer Nova.⁵³ Dieser Effekt wurde rückgängig gemacht, nachdem Perry Rhodan das Rätsel der Unsterblichkeit gelöst hatte.

29.01.1976

Perry Rhodan betritt am Ende der „Operation Stein der Weisen“⁵⁴ genannten Suche nach der Unsterblichkeit zum ersten Mal Wanderer. Er und seine Begleiter erhalten die erste Zelldusche.⁵⁵ Durch einen Zeitsprung kommen Perry Rhodan und seine Begleiter erst circa 4 ½ Jahre später zur Erde zurück.

01.07.1981

Einführung des Solar als Währung im Wega-System.⁵⁶ Die alten ferronischen Wertschnüre werden abgeschafft; eine Weile lang halten sie sich noch als Zeichen des Wohlstands in den Ponchos der Reichen.⁵⁷

28.12.1981

Landung von Perry Rhodan und Reginald Bull auf Ferrol mit der STARDUST II, um mit den Ferronen engere Handelsbeziehungen anzuknüpfen.⁵⁸

Januar 1982⁵⁹

Kurzzeitig taucht ein 43. Planet im System auf. Doch handelte es sich hierbei nicht um Ambur/Wanderer, sondern um die „Phantom-Station“ der Transmig-Rassen.⁶⁰ Diese Station verschwindet, ohne dass zu vielen Beobachtern der Besuch aufgefallen wäre.

⁴⁸ Zur genauen Datierung der Ereignisse im Jahr 1975 siehe Langhans, S. 14 f.

⁴⁹ PR 10, S. 36

⁵⁰ PR 13, S. 56. Die erste außerirdische Kolonie der Menschheit ist aber die Venus (vgl. Langhans, S. 19).

⁵¹ PR 12, S. 64, PR 14, S. 11 und PR 15, S. 3

⁵² PRA 25, S. 60 f. Robby ist zur Handlungszeit 2169 noch „am Leben“.

⁵³ PR 19, S. 11. Schon die erste Auskunft zum Rätsel hatte ergeben, dass die „Wesen die länger als Sonne leben“ und damit die Unsterblichkeit mit dem folgenden Spruch in Zusammenhang stehen: „Doch es ist gerade die Sonne, die das verhindern will.“

⁵⁴ PR 17, S. 60 f.

⁵⁵ PR 1974, S. 7. Die Zelldusche wird auch „Physiotron“ genannt.

⁵⁶ Es ist nicht klar, ob die Ferronen den Solar zeitgleich mit den Terranern eingeführt haben. Für diese Darstellung wird davon ausgegangen. Zum Solar siehe „Die Raumflotte der Terraner II“, S. 8.

⁵⁷ Vgl. „Jupiter“, S. 375; die zeitliche Einordnung stammt von mir.

⁵⁸ PR-Taschenbuch 16, S. 144

⁵⁹ Bei dem von Langhans, S. 18, angegebenen Termin im Jahre 1980 scheint es sich um einen Fehler zu handeln.

⁶⁰ PR-Taschenbuch 16, S. 23, S. 29 und S. 49

198?

Ersetzung der ferronischen Zeiteinteilung durch die terranische Standardzeit.

1983

Eröffnung eines Flottenmuseums auf Ferrol. Dort wird auch der 1975 von den Topsidern erbeutete Gila-Kreuzer ausgestellt.⁶¹

1984

Durch die Vernichtung des dritten Planeten der Beteigeuze durch die Springer geht man jetzt allgemein davon aus, dass die Erde vernichtet worden ist.

1990

Gründung des Solaren Imperiums.

1990er

Die Ferronen beginnen ein Besiedlungsprogramm in ihrem eigenen System.⁶²

Ab 2000

„Mit Hilfe der ihnen durch die Terraner zugänglichen arkonidischen Technik ergänzen die Ferronen ihr Kolonisationsprogramm im Wega-System durch Maßnahmen zum Planeten-Forming.“⁶³

2001

Die Ferronen treten dem „Solaren Imperium“ als assoziiertes System bei.⁶⁴

Ab 2015⁶⁵

Beginn der Besiedelung von Ablon durch Terraner. Scheinbar waren viele Chinesen bei der Besiedelung beteiligt.⁶⁶

2028

Erster Versuch durch von Rhodan unabhängige Terraner, die Position Wanderers in Erfahrung zu bringen.⁶⁷

2032

Für die Bedürfnisse der terranischen Staatsbürger im Wega-System wird ein „Administrator des Wega-Systems“ eingesetzt.⁶⁸

⁶¹ Datum von mir, Information nach „Der topsidische Gila-Kreuzer“, S. 6

⁶² Bis in das Jahr 3587 ist diese Besiedelung soweit fortgeschritten, dass Rofus etwa genauso dicht bevölkert ist wie Ferrol (PR 953, S. 43).

⁶³ Thiesen „Völkerdatenblätter“, S. 47

⁶⁴ Diesen Termin verdanke ich einer langen und intensiven Diskussion mit Ulrich Bernewski. Der Zustand als „assoziertes System“ entstammt PR 2091 (S. 12).

⁶⁵ Diese Besiedelung „vor der Haustür Terras“ scheint verdeckt stattgefunden zu haben. Langhans schreibt zur Expansion der Menschen zu den Jahren um 2080: „Beginn der ersten großen Auswanderungswelle. Im Unterschied zu den Siedlungsunternehmen zwischen 1985 und 2040 (siehe auch Ertrus, Plophos, Siga) geschieht diese Expansion offen.“ (Langhans, S. 63) Die Zeitangabe 2105 scheint ein Tippfehler zu sein (PRA 33, S. 44; PRA 36, S. 11 bestätigt auch 2015).

⁶⁶ Das schließe ich aus dem Wort „Bakwah“ (PRA 36, S. 27), einem chinesischen Wort für „dämlich“.

⁶⁷ PR-Taschenbuch 17, S. 85

⁶⁸ PR-Taschenbuch 144, S. 35. Die Bedeutung dieses Titels wird aus diesem Taschenbuch nicht deutlich; ich ging von einer weiterhin existenten Eigenverwaltung der Ferronen und einer Art terranischer „Botschaft“ aus. Das Datum der Einsetzung muss vor den Ereignissen in der Geschichte liegen, da dort der schon eingerichtete Titel geschildert wird.

Spätestens 2038

Einrichtung eines permanenten Liniendienstes zwischen Wega- und Solsystem.⁶⁹

2040

Der Robotregent von Arkon erfährt, dass die Erde nicht vernichtet worden ist. „Im Jahre 2040 (...) hatte das Solare Imperium schon über den Nahbereich des Solsystems hinaus Fuß gefasst. Längst flogen Siedlerschiffe teils weit entfernte Sonnen an, auf vielen Planeten waren menschliche Kolonien entstanden.“⁷⁰

Es gibt planmäßige Konvois in das Wega-System, wegen der politischen Lage samt Geleitschutz.⁷¹

2042

„Fall Potomak“ im Solaren Imperium. Die Überlappungszone entsteht.

16.10.2043

Atlan passiert auf der Suche nach dem Unsterblichkeitsserum das Wega-System in Richtung Batwyng.⁷²

08.01.2044

Die Positionsdaten des Wega-Systems werden aus den Speichern der Topsider gelöscht.⁷³

08.05.2044

Atlan wird als Gonozal VIII. neuer Imperator des Arkonidenreiches.⁷⁴

16.05.2044

Großangriff der Druuf auf das Sol-System.⁷⁵

Ende Mai 2044

Der amtierende Thort stirbt.⁷⁶

21.02.2086

Landung der „Lakehurst“ auf Gol.⁷⁷

09.05.2086

Die „Lakehurst“ geht verloren.⁷⁸

06./07.2086

Zwei Suchschiffe fahnden nach der „Lakehurst“ – vergeblich.⁷⁹

⁶⁹ „Carl Lister übernimmt [2038, HR] das Kommando über das Linienschiff STAR OF TERRA (Linie Terra-Ferrol)“ (Langhans, S. 42); zum Liniendienst und der „Star of Terra“ siehe PR 88, S. 33 f.

⁷⁰ Haensel, S. 135

⁷¹ PR 50, S. 32

⁷² Langhans, S. 48 und PR-Taschenbuch 187, S. 47. „Der kleine Kreuzer ABSALOM hatte nur einen Routineflug ins Wega-System unternommen.“ (ebenda). Das Datum im Roman – 2034 – ist wohl ein Zahlendreher (ich danke Michael Thiesen für diesen Hinweis).

⁷³ Langhans, S. 49

⁷⁴ PR 1000, S. 40 und „Die Raumflotte der Terraner II“, S. 10

⁷⁵ Langhans, S. 50

⁷⁶ Am 16. Mai geht folgende Meldung an Terra: „der ferronische Herrscher läge auf dem Sterbebett“ (PR 88, S. 35).

⁷⁷ PR-Taschenbuch 2, S. 11, dito Langhans, S. 64.

⁷⁸ PR-Taschenbuch 2, S. 7 ff.

2086 bis 2092

In dieser Zeit suchen neun weitere Überwachungsflüge nach der „Lakehurst“.⁸⁰

2093

Dritte Expedition nach Gol. Rhodan und die „Uranus“ retten die Besatzung der „Lakehurst“.⁸¹
Abschaltung der Energiezentrale auf Gol, die Energiewesen verschwinden daraufhin.⁸²

2102

Erprobung des ersten Lineartriebwerks. Entdeckung des „Blauen Systems“.
Überschwemmung der Welten raumfahrender Völker mit dem Rauschgift Liquitiv.
Drahtzieher sind die Antis und Thomas Cardif.⁸³

10.09.2113

Gründung der Galaktischen Allianz. Perry Rhodan wird Erster Administrator.⁸⁴

01.01.2115

Atlan dankt als arkonidischer Imperator ab und überträgt Perry Rhodan die absolute Macht.
Arkonidenreich und Solares Imperium werden zum „Vereinten Imperium“.⁸⁵

01.07.2115

Gründung der United Stars Organisation (USO) durch Atlan.⁸⁶

2129

Tsamal II. wird Thort.⁸⁷

01.03.2135

Geburt der PSI-begabten Zwillinge Naalone und Borram auf dem Schürfasteroiden Faruk.⁸⁸

2144

Die Position der Erde wird allgemein bekannt.

06.01.2146

Saquola erhält das erste Mal Zugang zum „Wanderer-Backup“.⁸⁹

Mai 2149

Saquola beginnt seine Ausbildung auf Ferrol.⁹⁰

2156

Saquola beginnt seinen diplomatischen Dienst auf Ferrol.⁹¹

⁷⁹ PR-Taschenbuch 2, S. 11

⁸⁰ Langhans, S. 64

⁸¹ PR-Taschenbuch 2, passim, dito Langhans, S. 66

⁸² PR-Taschenbuch 2, S. 155

⁸³ PR 1000, S. 40

⁸⁴ PR 1000, S. 40 und PR 150, S. 6.

⁸⁵ PR 150, S. 6.

⁸⁶ Langhans, S. 80 und PR 150, S. 6

⁸⁷ Nach PRA 35, S. 5

⁸⁸ PRA 27, S. 28; der Name stammt aus PRA 34, S. 5

⁸⁹ PRA 34, S. 29 f.

⁹⁰ PRA 34, S. 40-45

⁹¹ PRA 26, S. 24 und PRA 34, S. 49

Ab 2160

Saquola beginnt einen wechselnden Dienst auf verschiedenen terranisch besiedelten Welten im Wega-System.⁹²

Circa 2160

Beginn der Besiedelung von Carpa durch Terraner.

2163

Forschungsaufenthalt des Archäologen Curtiz Newton auf Ferrol.⁹³

02.11.2163

Saquola hält eine Grundsatzrede vor dem ferronischen Parlament.⁹⁴

26.02.2164

Saquola wird ferronischer Botschafter auf Terra.⁹⁵ Er beteiligt sich in den folgenden Jahren an Industriespionage etc.⁹⁶

2165

150-Jahr-Feier der terranischen Kolonie Ablon.⁹⁷

Anfang Juli 2169

Perry Rhodan wird auf dem Wanderer-Backup gefangen gehalten.⁹⁸ Es kommt zu Ausschreitungen des „Dunklen Korps“ im Wega-System.⁹⁹

11.07.2169

Es kommt durch Einheiten der Springer und Überschweren zu Gefechten im Wega-System.¹⁰⁰

17.07.2169

Springer und Überschwere besetzen nach dem Abzug der Terraner wichtige taktische Positionen im System.¹⁰¹

18.07.2169

Eine Nachrichtenblockade wird über das Wega-System verhängt.¹⁰² Die „Wega-Krise“ spitzt sich zu.¹⁰³

19.07.2169

„Ferrol Fervian [Vorán Ferrol!] Zu lange schon wurden Ferronen in Abhängigkeit von Terra gehalten. Ferrol Fervian! (...) Wir sind es, die unsere Zukunft gestalten, denn wir wurzeln in der Vergangenheit der Wesen, die länger als die Sonne leben. Daran sollten all jene denken,

⁹² PRA 26, S. 24 und PRA 34, S. 49

⁹³ PRA 4, S. 11

⁹⁴ PRA 34, S. 51 ff.

⁹⁵ PRA 26, S. 24; Datum nach PRA 35, S. 31

⁹⁶ PRA 26, S. 24 f.

⁹⁷ PRA 36, S. 25

⁹⁸ PRA 29, passim; Datum nach S. 7

⁹⁹ PRA 30, passim

¹⁰⁰ PRA 31, passim

¹⁰¹ PRA 32, S. 58 f.

¹⁰² PRA 33, S. 11

¹⁰³ PRA 33, S. 17 (Begriff); ebenda, passim

die uns für ein schwaches, überholtes Volk halten – Ferrol Fervian! (...). Werbespot der Gruppierung »Vorán, Ferrol!« auf den Trivid-Kanälen Ferrols (...).¹⁰⁴
Saquola nimmt das Physiotron im Wanderer-Backup in Funktion.¹⁰⁵

Mitte Juli 2169

Das Wanderer-Backup wird geräumt und zerstört sich selbst. Der Schürfasteroid, auf dem es sich befand, wird ebenfalls zerstört.

Der Schutz des Wanderer-Backups führt dazu, dass die Oberfläche Ablons fast vollständig zerstört wird. Vorher konnte ein Teil der Bevölkerung evakuiert werden.

Saquola findet den Tod.¹⁰⁶

Der Thort Tsamal II. wird scheinbar von Homunk unsterblich gemacht und gerettet. Er wird nie wieder öffentlich auftauchen.¹⁰⁷

Ende Juli 2169

Die „Terrarconian Spirit“ stellt ihre Luxus-Rundreise so um, dass ab jetzt auch das Wega-System angefliegen wird; Motto „Die Rätsel des ewigen Lebens: Auf den Spuren der Unsterblichkeit“.¹⁰⁸

August 2169

Das Dunkle Korps gilt als zerschlagen.¹⁰⁹

Spätherbst 2170

Die letzte Parzelle des Dunklen Korps wird aufgelöst.¹¹⁰

März 2326

Ausstreung der 25 Zellaktivatoren. Danach Vernichtung von Wanderer durch ES.¹¹¹

12.07.2326

Zwischenstopp der „Jumping Kangaroo“ auf Ferrol.¹¹²

August 2326 bis Mai 2328

Krieg gegen die Schreckwürmer und das „Zweite Imperium“ der Blues.¹¹³

Oktober 2328

Beginn des Plosphoser-Aufstandes gegen das Solare Imperium.¹¹⁴

28. September 2328¹¹⁵

Heirat von Perry Rhodan und Mory Abro.

¹⁰⁴ PRA 33, S. 32

¹⁰⁵ PRA 34, S. 58 ff.

¹⁰⁶ PRA 36, passim

¹⁰⁷ PRA 36, S. 59

¹⁰⁸ PRA 33, S. 33

¹⁰⁹ PRA 36, S. 52

¹¹⁰ PRA 36, S. 52

¹¹¹ PR 1974, S. 8 und Langhans, S. 121 f.

¹¹² Langhans, S. 122

¹¹³ PR 1000, S. 40

¹¹⁴ Langhans, S. 127 ff.

¹¹⁵ Haensel, S. 233

7. November 2328¹¹⁶

Arkon erklärt seine Unabhängigkeit vom „Vereinten Imperium“.

27. März 2329¹¹⁷

Das „Vereinte Imperium“ und die „Galaktische Allianz“ werden von Perry Rhodan für beendet erklärt.

Spätestens 2380

Einrichtung einer Offiziersschule der Flotte auf Ferrol.¹¹⁸

Seit 2400

Vorstoß auf der Transmitterstraße nach Andromeda. Danach Krieg gegen die Meister der Insel.¹¹⁹

Anfang August 2404

Beginn einer Wirtschaftskrise im „Solaren Imperium“, ausgelöst u.a. durch den Krieg gegen die Meister der Insel.¹²⁰

2404/2405¹²¹

Ein galaktischer Falschgeldring (aus Andromeda stammend) macht den besiedelten Welten Probleme.

2406

Ende des Kriegs gegen die Meister der Insel.

Juli 2406

Der für die Flottenfinanzen im Wega-System zuständige terranische Generalzahlmeister Nurat Sasiner vom „Beschaffungsamt Wega“ wird festgenommen. Er hatte – im Sold der Condos Vasac – fünf Milliarden Duplo-Noten in Umlauf gebracht.¹²²

Ab 2406 (bis 2419)

Walty Klackton, der Para-Teleschizomat, bewirtschaftet auf Rustoner seine Farm.¹²³

April 2407

Perronker Athay wird Kommandant des USO-Stützpunktes im Wega-System.¹²⁴

Oktober 2407

Tekener und Kennon halten sich im USO-Stützpunkt im Wega-System auf. Dort trifft sich Atlan mit ihnen.¹²⁵

Frühes 2408

¹¹⁶ Haensel, S. 239 f.

¹¹⁷ Haensel, S. 240

¹¹⁸ PR-Taschenbuch 24, S. 20

¹¹⁹ PR 1000, S. 41

¹²⁰ nach PR 277, S. 4

¹²¹ Vgl. Langhans, S. 184 ff.

¹²² Atlan 1, S. 23, S. 35 und S. 45

¹²³ Vgl. u.a. Langhans, S. 195 und S. 207. Eine Beschreibung der Farm findet sich in Atlan 26, S. 5 ff. Viel später wird dort ein Tierparadies eingerichtet (beschrieben in PR 1095, passim).

¹²⁴ Atlan 12, S. 15

¹²⁵ Atlan 12, S. 15 ff.

Klackton ist für einen Einsatz in Andromeda eingeplant, wird aber abberufen, nachdem er Atlans Stuhl unter Strom gesetzt hat.¹²⁶

April 2408

Der Ausbruch des Metamovirus II auf Lepso führt zu Seuchenwarnungen und strengsten Sicherheitsmaßnahmen, auch im Wega-System.¹²⁷

09.01. 2410¹²⁸

Walty Klackton wird von Rustoner zu einem Einsatz abgeholt – Aufgabe „Sternenlotos“.¹²⁹

2411¹³⁰

Atlan besucht Klackton auf seiner Farm.¹³¹

2414¹³²

Annemy Traphunter verbringt eine Woche Urlaub auf Rustoner.¹³³

2415¹³⁴

Bürgerinitiativen bilden sich auf Rustoner gegen die Aktivitäten von Klackton und Professor Fungi.¹³⁵ „Frauenvereine, Jugendschutzgruppen, die verschiedensten Sekten, Männerbünde und Stammtischrunden, Interessengemeinschaften für heimatlose Fremdwesen, Sängerknaben und Opernfreunde, Gewerkschaften und sogar ein Verein, der sich »Klug der Vakuumsegler« nennt, haben Protest eingelegt.“¹³⁶

2416¹³⁷

Michael Rhodan verbringt einen Urlaub auf Rustoner.¹³⁸ Im Anschluss daran besucht Annemy Traphunter Klackton dort.

2419

Klacktons Farm wird von USO-Spezialisten auf der Suche nach Geheimdokumenten durchsucht.¹³⁹

2421

Klacktons Farm wird versteigert. Dort entsteht die „Boris Upala Tierzucht- und Verwertungsfabrik.“¹⁴⁰

24.12.2425

Aus der Weihnachtsansprache des Großadministrators Perry Rhodan: „... vor uns liegen große Aufgaben. Wir sind in die Magellanschen Wolken und den Andromedanebel vorgestoßen und

¹²⁶ PR-Taschenbuch 135, S. 58

¹²⁷ Atlan 26, S. 24

¹²⁸ Zeitangabe nach PR-Taschenbuch 114, S. 18

¹²⁹ PR-Taschenbuch 114, passim

¹³⁰ Zeitangabe nach PR-Taschenbuch 135, S. 36

¹³¹ PR-Taschenbuch 135, S. 10

¹³² Handlungszeit muss nach PR-Taschenbuch 145 liegen, daher diese Zeitangabe.

¹³³ PR-Taschenbuch 172, S. 9

¹³⁴ Zeitfestlegung von mir.

¹³⁵ PR-Taschenbuch 182, passim

¹³⁶ PR-Taschenbuch 182, S. 12

¹³⁷ Zeitfestlegung aus der Perrypedia.

¹³⁸ PR-Taschenbuch 200, passim

¹³⁹ PR-Taschenbuch 205, S. 56 ff.; Zeitangabe nach S. 53

¹⁴⁰ PR-Taschenbuch 205, S. 41 f.

erreichen vielleicht bald noch fernere Galaxien. Aber gerade deshalb müssen wir Menschlichkeit in unseren Herzen bewahren, wollen wir nicht zu Sklaven der eigenen Technik werden.“¹⁴¹

2430

„Im Jahre 2430 terranischer Zeitrechnung landeten die Akonen auf dem Planeten Pigell. Unbemerkt waren sie in das System eingedrungen. Ein Kommando von dreihundert Mann wurde abgesetzt (...).“¹⁴²

2433

„Dicke Luft im Wegasystem.“¹⁴³ Piraten unter Thor Pedo überfallen im System einen Handelsraumer. Roi Danton sieht sich gezwungen, selbst einzugreifen.¹⁴⁴

Dezember 2433

Erste Versuche der Akonen mit dem Zeittransmitter auf Pigell.¹⁴⁵

Anfang August 2435

„(...) Seit dem Ende von Mirona Thetin (...) sind rund 30 Jahre vergangen. Diese drei Jahrzehnte sind von den Terranern zur friedlichen Aufbauarbeit und inneren Konsolidierung genutzt worden, so dass das Solare Imperium der Menschheit zum gegenwärtigen Zeitpunkt 1151 besiedelte Sonnensysteme umfasst. Dann aber scheint ein ungeschriebenes Gesetz Geltung zu erlangen, dem alle bedeutenden Völker des Kosmos unterworfen sind. Eine Großmacht vom Range des Solaren Imperiums kann immer nur eine gewisse Zeit unangefochten ihren Weg gehen. Danach wird sie unausweichlich in den Strudel von Ereignissen gerissen, die ihre Existenz erschüttern. (...)“¹⁴⁶

26.08.2435

Auseinandersetzungen mit den Freihändlern führen zum Eingreifen von OLD MAN.¹⁴⁷

28.08.2435

Der riesige Trägerroboter OLD MAN fliegt die Wega an. Seine Ultraschlachtschiffe „zerschlugen erbarmungslos jeden Widerstand und vernichteten die Handelsschiffe, die sie im stellaren Raum antrafen, so nebenbei.“¹⁴⁸ OLD MAN verlässt das System später in Richtung New Luna.¹⁴⁹

29.09.2435

Rhodan und das von ihm auf OLD MAN entwendete Ultraschlachtschiff erreichen die an der Grenze des Wega-Systems wartende CREST IV.¹⁵⁰

¹⁴¹ PR-Taschenbuch 340, S. 38

¹⁴² PR 354, S. 39. Vgl. Langhans, S. 218. Nach Astor (PR-Taschenbuch 396, S. 157) war dies auf das Wirken der Condos Vasac zurückzuführen.

¹⁴³ PR-Taschenbuch 205, S. 7

¹⁴⁴ PR-Taschenbuch 205, passim

¹⁴⁵ Langhans, S. 221 und PR 354, S. 30

¹⁴⁶ PR 300, S. 5

¹⁴⁷ Langhans, S. 222 und PR 1000, S. 41

¹⁴⁸ PR 303, S. 42

¹⁴⁹ Langhans, S. 223, PR 305, passim und PR 1000, S. 41

¹⁵⁰ Thiesen „Zeitraffer 2“, S. 78 f. Zum auslösenden Ereignis („Zeitfalle der MdI“ im Wega-System) siehe PR 322, S. 16

28.04.2436

Angriff der Schwingungswächter auf das Solare Imperium.¹⁵¹

17.05.2436

Die Terraner erfahren von dem Zeittransmitter der Akonen auf Pigell.¹⁵²

18.05.2436

„Überzeugt, dass auf Pigell Akonen am Werk sind, fliegt Reginald Bull (...) mit dem Superschlachtschiff WASHINGTON zu dem sechsten Wega-Planeten. Während die auf Ferrol stationierte terranische Flotte in das System einfliegende Dolans ablenkt, landen zweihundert Personen, darunter Jumpy, der Orter Fellmer Lloyd, die Telepathin und Telekinetin Betty Toufry und der Späher Wuriu Sengu zusammen mit dem Paladin auf dem Planeten. (...). Die Terraner nehmen die Station [= Zeitstation, HR] ein. Ein Teil der Akonen kapituliert, die übrigen lösen jedoch die Selbstzerstörung der Anlage aus.“¹⁵³

28.05.2436

Für die Flüchtlinge von den von den Dolans zerstörten Kolonialwelten ist im Sol-System kein Platz mehr. Sie werden auf andere Systeme umgeleitet. Der mit Flüchtlingen beladene Frachter HAPPY OLDTIME wird im Wega-System von einem Dolan zerstört.¹⁵⁴

15.11.2436

2000 Dolans tauchen erst im Wega-System aus und reisen dann zum Sol-System weiter.¹⁵⁵ Der Angriff zerstört viele blühende Planeten; auch das Wega-System wird zum Teil verwüstet.¹⁵⁶

27.08.2437

Schlacht zwischen irregulären Schiffsverbänden und 8500 Dolans. Die Schiffsverbände werden fast völlig vernichtet.¹⁵⁷ Verantwortlich für die Verteidigung des Wega-Systems war General Pera Isigonis.¹⁵⁸

¹⁵¹ PR 1000, S. 42 und PR 354, passim. Zur Erklärung des Eingreifens der Zeitpolizei siehe PR 325, S. 16 f.

¹⁵² Langhans, S. 228. „Eine Frage (...) vermisste ich bislang. Es war die Frage, weshalb die MdI, deren Zeittransmitter Pigell schon vor 50.000 Jahren existiert hatte, von den Zeitpolizisten verschont worden waren. Schuld daran war vermutlich einer jener unglücklichen Zufälle (...). Pigell war mit einem Dämpfer versehen gewesen, der die Schockwellen aller Aktivitäten auf kurze Distanz zurückgehalten hatte. Ausgerechnet beim Sprung der CREST III um fünfhundert Jahre in die relative Zukunft hatte dieser Kontinuumsdämpfer versagt.“ (Haensel, S. 386)

¹⁵³ Thiesen „Zeitraffer 2“, S. 114. Vgl. Haensel, S. 378. Ungeklärt ist, wie bei dieser Selbstzerstörung die „Verschiebungsschaltungen“ gerettet und von den Akonen erneut eingesetzt werden konnten (vgl. PR 355, S. 38 f.).

¹⁵⁴ Thiesen „Zeitraffer 2“, S. 115 und PR 356, passim. Exaktes Datum von mir („Ende Mai“ ist in PR 356 festgelegt).

¹⁵⁵ Langhans, S. 231 und PR 354, S. 25 ff. + S. 64. Der Rückblick beim Angriff der Cappins erwähnt nur eine „schicksalhafte Raumschlacht“ im Bereich der Wega. Scheinbar blenden die Menschen des Jahres 3438 die zweite Auseinandersetzung einfach aus. (Vgl. PR 492, S. 44 f.; der Angriff auf die Wega 3438 wird als „Berechnungsfehler“ bezeichnet [PR 497, S. 5]) Ähnlich auch bei Haensel, S. 472, als Rückblick aus dem Jahre 3436: „Schon einmal, in der Anfangszeit des Solaren Imperiums, war der Wega-Sektor zum Schauplatz einer schicksalhaften Raumschlacht geworden (...).“ Im 25. Jahrhundert heißt ein bedeutender Artikel im „Kommentar zur Geschichte der Menschheit“ nicht umsonst „Terra als kultureller Mittelpunkt der letzten vier Jahrhunderte“ (PR-Taschenbuch 53, S. 20).

¹⁵⁶ PR 1000, S. 42. Schäden im Wega-System machen hier – leider – Sinn, weil der den Angriff auslösende Impuls ein Zeitexperiment mit dem Zeittransmitter auf Pigell war (Perry Rhodan Lexikon, Band 5, S. 148).

¹⁵⁷ Langhans, S. 233

¹⁵⁸ Diverse Verweise, u.a. PR 376, S. 23.

07.10.2437

Nach dem Angriff Zeitpolizei, Okefenokees und Dumfries auf die Milchstraße kann nur der Einsatz des Hyperimnestrons die Wende bringen. Erst danach kommt es zum Sieg über die Uleb und zum Rückzug der Angreifer nach M-87.¹⁵⁹

Ab 2437 – 2490

Im Rahmen des Wiederaufbaus in den betroffenen Systemen werden viele terranische Industrien nach Rofus verlagert. Dieser Planet entwickelt sich stetig zu einem der wichtigsten Warenumschlagsorte für das Sol-System.

Ab 2625

Mehr und mehr terranische Prospektoren strömen in das Wega-System, um dort Rohstoffe zu suchen, zu fördern und zu verkaufen.¹⁶⁰

2649

Algonkin reist mit seinem Kundschafterschiff von Pigell in die Gegenwart.¹⁶¹
Rhodan besucht Rofus.

September 2841

Auf Ferrol kommt es zu blutigen Unruhen; Kennon wird dorthin abkommandiert.¹⁶²

14.11.2841

Kennon kehrt mit der „Nutria Argenta“ von Ferrol nach Satisfy zurück, nachdem er das Wirtschaftsverbrechen auf Ferrol aufgeklärt hat.¹⁶³

26.01.2842

Auf „Kralle“ nimmt Ottac Kontakt zur USO auf, um sich der Suche nach Atlan anzuschließen.¹⁶⁴

2909

Die „Second Genesis-Krise“ reduziert das Mutantenkorps.

Seit circa 2930

Unabhängigkeitsbestrebungen unter Terras Kolonien. Entstehung der Sternenreiche „Carsualscher Bund“, „Imperium Dabrifa“ und „Zentralgalaktische Union“.¹⁶⁵

2931

Der plophosische Panither-Aufstand führt zum Tode von Rhodans Frau und Tochter.¹⁶⁶

2935

Ein Kleintransmitter, der wesentlich wirtschaftlicher und sicherer ist als seine Vorgängermodelle, geht im Sol-System in Serie.¹⁶⁷ Mit dem Ankauf von vielen hundert Kleintransmittern wird das Transmitternetz im Wega-System fast lückenlos.

¹⁵⁹ PR 1000, S. 42

¹⁶⁰ Angaben nach Atlan 300, S. 9 und 13. Die Angabe „Wega-Sektor“ wurde hier – wie seit PR 28, S. 4 üblich – als Wega-System verstanden.

¹⁶¹ Atlan 334, S. 57 .

¹⁶² Atlan 74, S. 21 f. und 49 f.

¹⁶³ Atlan 76, S. 6 ff.

¹⁶⁴ Atlan 82, S. 6 ff.

¹⁶⁵ PR 400, S. 7. Genaue Zeitangabe von mir (nach ebenda, S. 63).

¹⁶⁶ PR 400, S. 49

19.06.2971

1000. Jahrestag des Starts der „STARDUST zum Mond“.¹⁶⁸ Zu diesem Jubiläum wird auf der Erde ein neues Raumfahrtmuseum im Völkerkunde-Museum in Terrania eingeweiht. Eines der Ausstellungsstücke ist ein erst kürzlich hierher transportiertes ferronisches Frachtschiff.¹⁶⁹

29.01.2976

Zum tausendjährigen Jubiläum der Lösung des „Galaktischen Rätsels“ findet im Sonnensystem der Wega ein Kongress zu diesem Thema statt. „Chairman“ des Kongresses ist Solarmarschall Julian Tifflor.

Erste Oldtimer-Raumschiffparade im Wega-System. Angeführt wird sie von einem 1:1 Nachbau der STARDUST.¹⁷⁰

3. Die Ferronen

*Ein Ferrone. Ein Angehöriger jenes Volkes, das bei unseren ersten zaghaften Vorstößen ins Weltall zum Freund und Verbündeten geworden war ...*¹⁷¹

Abstammung und Aussehen

Die Ferronen, wie sich die Bewohner des Wega-Systems nennen, sind humanoid, da sie – wie die Menschen – Nachfahren der Lemurer sind. Mischlinge zwischen Menschen und Ferronen sind möglich.¹⁷²

„Der Ferrone war relativ klein gewachsen, jedoch ungeheuer muskulös und breit gebaut. Ferrol, seine Heimatwelt, sollte eine Schwerkraft von 1,4 g aufweisen. Damit war der untersetzte Körperbau nicht verwunderlich. Arme und Beine waren absolut humanoid, desgleichen der Kopf mit dem überaus starken Haarwuchs und sehr kleinen tiefliegenden Augen unter einer stark vorgewölbten Stirn. Der Mund erwies sich als auffallend klein. Der wesentlichste Unterschied zum Menschen lag jedoch in der blaßblauen Hautfarbe, die in seltsamer Weise mit den kupferfarbenen Haupthaaren kontrastierte.“¹⁷³

Einzelne Ferronen haben eine tiefblau, fast schon schwarze Haut.¹⁷⁴ Das dichte Haare und die tiefliegenden Augen sind ein Ergebnis der hohen UV-Strahlung der Wega.¹⁷⁵ Es scheint auch Naturlocken zu geben, wie bei den Menschen; ebenso sind Bärte bekannt.¹⁷⁶ Ferronen können auch nicht – wie wir Menschen – schwitzen, ihr Schweiß sammelt sich im Mund.¹⁷⁷ Grund ist eine Verdichtung der Hautoberfläche wegen der UV-Strahlung.¹⁷⁸ Ferronen bevorzugen Temperaturen zwischen 30 und 50 Grad Celsius.¹⁷⁹

Bei Erregung färbt sich das Gesicht eines Ferronen dunkelblau.¹⁸⁰ Im Durchschnitt sind die Ferronen 160 cm groß; sehr große Ferronen erreichen eine Größe von bis zu 180 cm¹⁸¹.

¹⁶⁷ PR Sammel-Datenblatt 003, S. 14

¹⁶⁸ PR-Taschenbuch 324, S. 7 ff.

¹⁶⁹ Das Schiff und sein Aufenthaltsort stammen aus PR 550, S. 28. Die restliche Geschichte ist von mir.

¹⁷⁰ Die Idee stammt aus dem „Report-Intro“ von Hubert Haensel in PR 2308.

¹⁷¹ PRA 25, S. 58

¹⁷² PR 2282, S. 21

¹⁷³ PR 10, S. 42

¹⁷⁴ nach PR 2282, S. 19

¹⁷⁵ PR 13, S. 16

¹⁷⁶ Folgernd aus „Jupiter“, S. 411

¹⁷⁷ „Chaktor fühlte die salzige Flüssigkeit in seinem Munde zusammenlaufen. Die Körperchemie der Ferronen gestattete kein Transpirieren durch die Hautporen.“ PR 13, S. 34.

¹⁷⁸ Thiesen „Völkerdatenblätter“, S. 43

¹⁷⁹ PRA 34, S. 19

¹⁸⁰ PR-Taschenbuch 126, S. 93; dito in PR 2091, S. 15.

¹⁸¹ PRA 25, S. 58

Eine Schwangerschaft dauert 35 Wochen.¹⁸²

Im Gegensatz zu den Europäern nicken Ferronen nicht als Zeichen der Bejahung.¹⁸³ Die „ferronische Achtungsstellung mit gesenktem Kopf und an den Hüften überkreuzten Armen“¹⁸⁴ entspricht unserem Salutieren.

Die Bevölkerung unterteilt sich in mehrere hundert¹⁸⁵ verschiedene Stämme, die auch in Größe und Gestalt zu variieren scheinen. Bekannt sind:

- Alucc¹⁸⁶
- For-?¹⁸⁷
- Hetar, nach dem gleichnamigen Gebirge benannt¹⁸⁸
- Krurrat, diese sind nach dem Krurr-Baum benannt¹⁸⁹
- Kund-?¹⁹⁰
- Lorar, bekannt für ihre Schürzen und ihre Lyrik¹⁹¹
- Meeir¹⁹²
- Rasbol¹⁹³ mit ihren Heldenliedern¹⁹⁴
- Sicha; die großen Sicha¹⁹⁵ sind für ihre Tänze bekannt¹⁹⁶
- Takmir mit dem Zeichen der Rundaxt¹⁹⁷
- Timkani: Diese tragen Zopf¹⁹⁸; ihre Lieder sind weltweit bekannt¹⁹⁹
- Tsirr: Aus den Stämmen verstoßene Ferronen werden zu Tsirr – Ausgestoßenen.²⁰⁰ Sie haben ihre eigenen (Hochzeits-)Rituale.²⁰¹
- Warani: Waldbewohner, die sich selbst Nahina nennen²⁰²
- Yeraan²⁰³

„Eine Abkürzung des Stammesnamens wird dem Individualnamen vorangestellt (z.B. Lor-timkan und Lor-chenur als Angehörige der Lorar [...]). Dies spielt allerdings nur in der Kommunikation der Ferronen untereinander eine Rolle. Gegenüber anderen Völkern verzichten sie in der Regel auf die Nennung des Stammeskürzels.“²⁰⁴

¹⁸² PRA 34, S. 12

¹⁸³ PR-Taschenbuch 126, S. 157

¹⁸⁴ PRA 32, S. 23

¹⁸⁵ Nach Thiesen „Völkerdatenblätter“, S. 44

¹⁸⁶ Später scheinen die Alucc dazu übergegangen zu sein, ihren Familiennamen – wie die Terraner – nach hinten zu stellen (Tres Alucc, Lor-EliAlucc). (PRR 446, PR 2601)

¹⁸⁷ Dies kann nur aus dem Eigennamen For‘patt gefolgert werden (PRA 34, S. 52)

¹⁸⁸ Borsch, S. 113

¹⁸⁹ Borsch, S. 18

¹⁹⁰ Dies kann nur aus dem Eigennamen Kund’a Tar gefolgert werden (PRA 34, S. 35)

¹⁹¹ Borsch, S. 31 und S. 39 bzw. PRA 31, S. 34

¹⁹² Borsch, S. 23

¹⁹³ Borsch, S. 54

¹⁹⁴ PRA 31, S. 34

¹⁹⁵ Ihr Name scheint „Sicha“ zu sein (Borsch, S. 55), obwohl sie auch „Sichas“ genannt werden (PR 11, S. 10 und S. 20). Sie sind nach dem gleichnamigen Gebirge benannt (Borsch, S. 101).

¹⁹⁶ Nach PRA 31, S. 34

¹⁹⁷ Borsch, S. 132

¹⁹⁸ nach Borsch, S. 7

¹⁹⁹ Nach PRA 31, S. 34

²⁰⁰ Zu den Tsirr siehe Borsch, S. 131.

²⁰¹ PRA 31, S. 34 f.

²⁰² PR-Taschenbuch 126, S. 42 und S. 65 ff.

²⁰³ Wenn man davon ausgeht, dass dieser Ferrone sich den terranischen Namensgepflogenheiten angepasst hat, dann wäre Yeraan Quamara ein Quamara aus dem Stamm der Yeraan (vgl. Vandemaan, passim).

²⁰⁴ Thiesen „Völkerdatenblätter“, S. 44

„Zu den ältesten Elementen der ferronischen Kultur gehören die Stammeshäuser, in denen jedes Stammesmitglied unbegrenzt Zuflucht findet.“²⁰⁵ Die Bildung der ferronischen Stämme ist ein Ergebnis des halutischen Angriffs.²⁰⁶

Menschen können auf den Planeten leben, die auch für Ferronen geeignet sind. Nur die hohe Temperatur und die UV-Strahlung dürften ihnen zu schaffen zu machen. Auf Ferrol sollte man z.B. nie ohne Kopfbedeckung im Freien unterwegs sein!²⁰⁷

Mutanten

Über die parapsychischen Fähigkeiten der Ferronen ist wenig bekannt. Ein Fall ist dokumentiert, in dem ein Thort über eine Art Vorsehung verfügt hat.²⁰⁸

Die Nachkommen der Gen-Modulatoren unter den Ferronen verfügen über die Fähigkeit des Strukturwandels.²⁰⁹

In Verbindung mit dem „Wanderer-Backup“ entwickeln drei in seiner Nähe geborene Ferronen Mutanten-Fähigkeiten; diese dürften aber auf Einflüsse der „Wanderer“-Anlagen zurückgehen.²¹⁰

Ernährung, Krankheiten, Lebenserwartung

Die ferronische Nahrung ist für den Menschen bis auf wenige Ausnahmen essbar, wobei z.B. das Kaugetreide²¹¹ nicht jedermanns Sache sein dürfte. In Gaststätten ist das Essen eindeutig markiert: „Ein grüner Punkt auf dem Schild bedeutet, dass es für Terraner problemlos verträglich ist.“²¹²

Tee aus dem Wegasystem – „eine würzige Mischung feinsten Blätter und Knospen“ – ist aber ein beliebter Exportartikel.²¹³ Namentlich bekannt ist der Bilah-Tee.²¹⁴ Später wird der auf Ferrol angebaute Zimtkaffee zu einem wichtigen Exportgut.²¹⁵

Vergorenes Kaugetreide wird konsumiert, um Rausch herbeizuführen.²¹⁶

Über das Wega-System hinaus ist ein Wein bekannt, der aus verschiedenen Züchtungen der Ankatolika-Beere gewonnen wird²¹⁷ und Anka-Wein genannt wird.²¹⁸ Weitere bekannte ferronische Weine sind der Barril-Wein²¹⁹ und der Ablon-Wein – schwer goldgelber Horling, „verschnitten mit ablonischen Rebsorten, die auf Rieslingtrauben der Erde basierten (...).“²²⁰

Aus dem Krol-Baum wird ein herb-süßes Öl gewonnen, mit dem sich Ferronen gerne einreiben.²²¹

Ferronische Gewürze werden (z.T. über Rofus) exportiert. Hauptabnehmer sind die Ertruser.²²²

²⁰⁵ Thiesen „Völkerdatenblätter“, S. 44

²⁰⁶ Borsch, S. 55

²⁰⁷ PR 14, S. 4

²⁰⁸ PR-Taschenbuch 126, S. 151 f. und S. 160

²⁰⁹ Borsch, passim

²¹⁰ PRA 25-36, passim

²¹¹ PR-Taschenbuch 346, S. 134; PR 2282, S. 28

²¹² PR 2295, S. 9

²¹³ PR-Taschenbuch 179, S. 24

²¹⁴ PR 2295, S. 5

²¹⁵ Folgernd aus PR-Extra 13, S. 4

²¹⁶ PR 2282, S. 38

²¹⁷ Dies folgernd aus Atlan 78, S. 14; PRA 30 passim

²¹⁸ Thiesen „Völkerdatenblätter“, S. 44

²¹⁹ Borsch, S. 8; wieder erwähnt in PR 2295, S. 4

²²⁰ PRA 33, S. 5

²²¹ Borsch, S. 12; das Krol-Öl taucht wieder in PR 2295, S. 10 und in PRA 30, S. 12 auf.

²²² PR-Taschenbuch 205, S. 7

Caéatan hatte „einen so hohen Gehalt an toxischen Stoffen, speziell an Blausäure und Blei, dass sie von Menschen nicht genossen werden konnte.“²²³
Faruk ist eine Art Kartoffel.²²⁴

Über die Krankheiten der Ferronen ist auch wenig bekannt. Eine Krankheit, der ferronische Schnupfen, ist aber auch für Menschen ansteckend. Er gilt auch im Jahre 2420 noch als „praktisch unheilbar und wirklich lästig“²²⁵. Die vom Rofus-Bazillus²²⁶ ausgehende Rofus-Krankheit, auch Rofus-Seuche genannt²²⁷, eine „an sich harmlose Infektion“ löste viel später auf anderen Planeten Massensterben ein aus.²²⁸

Eine bekannte Klinik, die der Thort selbst verwendet, ist die Loko-Klinik.²²⁹

Die Lebenserwartung von Ferronen entspricht jener der Menschen.²³⁰

Drogen

Über den Konsum von harten Drogen ist nichts bekannt. Wein wird konsumiert, ebenso Tabak.²³¹

Raumfahrt, Kolonisation, Raumflotte

Die Ferronen verfügen seit Jahrtausenden über die Raumfahrt, doch benutzten sie bis zum Kontakt mit den Terranern nur unterlichtschnelle Raumschiffe²³² (zumeist Handelsschiffe²³³), mit denen sie ihr Heimatsystem schon teilweise kolonisiert hatten. Der verbreitetste Schiffstyp ist die Röhrenform.²³⁴

Neben den Ferronen gibt es inzwischen auch viele menschliche Siedler im Wega-System. Eine Zeit lang war es sogar üblich, sich Haare und Haut zu färben, um als Ferrone durchzugehen. Doch nur die wenigsten Terraner bekommen die Anerkennung, sich durch Ernennung des Thorts „Bürger ferronischer Nation“²³⁵ nennen zu dürfen. Für die Bedürfnisse der terranischen Staatsbürger im Wega-System ist später von den Terranern ein „Administrator des Wega-Systems“ eingesetzt worden.²³⁶

²²³ Feldhoff, S. 154. Es wird nicht geklärt, von welchem Wegaplaneten Caéatan stammt.

²²⁴ Nach PRA 34, S. 5

²²⁵ PR-Taschenbuch 415, S. 51

²²⁶ PRA 30, S. 15

²²⁷ Nach PR 2500, S. 14

²²⁸ PR 2077, S. 27, beschreibt dies für das Jahr 1277 NGZ (das entspricht dem Jahr 4864). Erwähnt wird sie u.a. auch in PR 1950, S. 30.

²²⁹ PRA 31, passim

²³⁰ Das folgere ich aus PR-Taschenbuch 126, S. 12 f. Im 35. Jahrhundert liegt die Lebenserwartung des Thort bei 200 Jahren – was der Lebenserwartung eines Terraners dieser Ära entspricht.

²³¹ Zigaretten finden sich nur in PRA 34, S. 39

²³² „Ohne die Hilfe der Menschen hätte eure Zivilisation nie den Stand erreicht, den sie heute hat. Und ihr besäße noch immer nicht die überlichtschnelle Raumfahrt.“ (PR 953, S. 47)

²³³ PR 10, S. 43

²³⁴ Die Risszeichnung „Röhrenschiff der Ferronen“ enthält auch einen Überblick über die Formen der ferronischen Schiffe im Laufe der Jahrhunderte. Hier scheint sich eher eine Veränderung vom Birnentyp zur Röhre zu zeigen. Später werden wieder eiförmige Schiffe bevorzugt (Johannes Fische „Raumschiffe von Ferrol“). Das in de Naharros Risszeichnung verwendete, sehr abstrakte Flottenzeichen der Ferronen erscheint mir als nicht verwendbar (de Naharro „Röhrenschiff der Ferronen“).

²³⁵ PR-Taschenbuch 126, S. 160

²³⁶ PR-Taschenbuch 144, S. 35. Die Bedeutung dieses Titels wird aus diesem Taschenbuch nicht deutlich; ich ging von einer weiterhin existenten Eigenverwaltung der Ferronen und einer Art terranischer „Botschaft“ aus. Im Paralleluniversum des Jahres 3456 gibt es auch einen „weganischen Administrator“, der scheinbar für die Menschen im Wega-System zuständig ist (PR 601, S. 16 f.). Ähnlich interpretiere ich auch den „Gouverneur der Dritten Macht“ auf Ferrol (PR 28, S. 24).

Einige Beziehungen oder Eheverträge zwischen Menschen und Ferronen sind bekannt, doch sie bleiben die Ausnahme.²³⁷

Die Ferronen kennen drei Stufen der (Flotten-)Mobilmachung. „Zahmal“ ist die Mobilmachung, es folgen „Jhem“, „Gatsum“ und „Lijutsem“, der Vollalarm.²³⁸ Die letzte Stufe der Verteidigung ist die „Try-Thort-Staffel“, die aus 25 umgebauten Einheiten der arkonidischen Raumflotte und 2000 Raumjägern besteht.²³⁹

Politik und Wirtschaft

Politisch waren die Ferronen und das Wega-System nie mit den Terranern im selben Staatsverband – was umso verwunderlicher ist, wenn man sich vor Augen hält, dass viele für Terra und die Menschheit wichtige Ereignisse im Wega-System ihren Ursprung hatten.²⁴⁰ „Als unabhängige Republik hat Ferrol den Status einer Enklave in der LFT und ist offiziell mit der Liga assoziiert.“²⁴¹ Das Wega-System bildet ausdrücklich eine „autonome Enklave“ innerhalb der LFT.²⁴²

Politischer Alleinherrscher ist der Thort. Es gibt keine monarchischen Züge bei diesem Amt, obwohl die Verwandtschaft mit dem Thort gerne benutzt wird, um Vorteile einzufordern.²⁴³ Es gab scheinbar immer wieder Versuche, eine Art Monarchie einzuführen; diese sind regelmäßig gescheitert.²⁴⁴

Das Wega-System ist für den Handel hochinteressant, viele Handelsrouten führen nicht direkt nach Terra, sondern transportieren erst Rohstoffe ins Wega-System, wo sie dann weiterverarbeitet und nach Terra transportiert werden.²⁴⁵ Auch werden hier Rohstoffe

²³⁷ Der einzige bekannte Ehe hat als ferronische Partnerin eine Frau namens Millian (Haensel „Die Methanatmer“, S. 99 f.; dieselbe Figur wird in Lukas „Der schwerelose Zug“, S. 144 erwähnt).

²³⁸ PRA 31, S. 7, ebenso PRA 33, S. 5; näheres PRA 33, S. 6

²³⁹ PRA 31, S. 8. Flaggschiff ist die „Edler Tropfen“ (PRA 35, S. 4)

²⁴⁰ Im Rahmen der Plosphoser-Krise spricht der Plosphoser Froser Metscho bei einer Rede auf Terra folgenden Satz über die Mitglieder des Staatenbundes: „Acht Hundertzwei Planeten, ausschließlich von Terranern besiedelt – sie sind jung und stark. Diese Welten schreien nach Freiheit.“ (PR 193, S. 29) Daraus schließe ich, dass die Ferronen nicht Mitglied des „Vereinten Imperiums“ oder einer der Vor- und Folgeorganisationen waren. Die Existenz einer Offiziersschule der Flotte des „Solaren Imperiums“ auf Ferrol (vgl. PR-Taschenbuch 24, S. 20) widerspricht dem nicht unbedingt; die Ferronen dürften daran interessiert sein, dem benachbarten „Solaren Imperium“ so weit wie möglich politisch entgegenzukommen, da sie den Schutz ihrer Flotte brauchen. Für das Jahr 3438 gibt es die Aussage, dass das Wega-System zum „Solaren Imperium“ gehört. Wann ein Beitritt erfolgt sein könnte, ist unklar. Vielleicht sind auch nur die terranischen Siedlungswelten im Wega-System dem Imperium beigetreten? (Vgl. PR 492, S. 48.) Dafür spricht, dass Rhodan später von einem Assoziationsvertrag mit den Ferronen spricht (Borsch, S. 50). Viel später gehört Ferrol zur LFT (Feldhoff, S. 183). Über die LFT heißt es 1331 NGZ (das entspricht dem Jahr 4918): „Es gibt etliche Welten und Systeme von Fremdvölkern – wie beispielsweise Ferrol im Wega-System –, die seit Jahrtausenden zum terranischen Einflussbereich gehören und damit keine Probleme haben.“ (Castor „Die LFT 1331 NGZ“ [das entspricht dem Jahr 4918] in PR 2202, S. 64).

²⁴¹ PR 2282, „Kommentar“

²⁴² PR 2300, S. X

²⁴³ Vgl. PRA 26, S. 39 f.

²⁴⁴ Z.B. durch Saquola; vgl. PRA 35, S. 30

²⁴⁵ „Eine der meistbefahrenen Routen führte vom USEP-Sektor zum Wega-System, auf dessen Welt »Rofus« im Laufe der Jahrhunderte die Industrie sich massiert hatte (...).“ (PR-Taschenbuch 150, S. 14) Laut PR-Taschenbuch 204, S. 12 f. wird im 36. Jahrhundert die Transportroute Ferrol-Olymp seit über sechshundert Jahren für den Cerrolith-Transport eingesetzt. Im 22. Jahrhundert verkehrten die „*USEP-Route, Cerrolith-Express* oder *Pyros-Kurier*“ regelmäßig zwischen Terra und Ferrol „zusammen mit den Schiffen der fahrplanmäßigen Verbindung des *Firmenverbands der Wega-Kooperation*“ (PRA 30, S. 27). Der Pyros-Kurier gehört scheinbar der Firma „Pyros-Export“ (gefolgert aus PRA 33, S. 49). Vgl. allgemein auch PR-Taschenbuch 15, S. 7. Auch der Handel mit dem „in der Nähe der Wega gelegenen Kolonialplaneten Pyros II“ (Thiesen „Zeitraffer 2“, S. 129) läuft wohl über das Wega-System. 2408 gibt es für den Start von der Erde aus eigene Automatikrouten mit Namen wie „Leitstrahl WEGA-3203-HF“ (Atlas 25, S. 8).

gefördert und weiterverarbeitet.²⁴⁶ Außerdem darf man nicht vergessen, dass die Ferronen der erste „außerirdische“ Handelspartner der Menschen waren!

Zwischen dem Wega- und dem Sol-System gibt es einen regelmäßigen Linienverkehr mit den Schiffen der sogenannten „Wega-Kooperation“, einem Firmenverbund.²⁴⁷ Im 23. Jahrhundert wird auch ein Teil des Personenverkehrs in das Sol-System durch das Wega-System abgewickelt.²⁴⁸ Ebenso gibt es im 25. Jahrhundert mindestens eine Großtransmitterstrecke, die aus dem System hinaus führt.²⁴⁹

Scheinbar gibt es auch eine unter dem Namen „Wega-Hotels“ bekannte Restaurant- und Hotelkette, in der es vorrangig ferronische Nahrung geben dürfte.²⁵⁰

Alle Geldtransfers im Wega-System werden zentral verwaltet. Verräter werden damit bestraft, dass alle Zahlungen innerhalb von 42 Ferrol-Wochen (eine Woche pro Planet) wieder eingezogen werden.²⁵¹

Im Wega-System befinden sich viele Materietransmitter, welche die Ferronen von ES als Geschenk erhalten haben.²⁵² Die Ferronen können keine eigene Transmittertechnologie entwickeln, da sie zu 5-dimensionalem Denken unfähig sind.²⁵³ Und sie waren nicht in der Lage, mit Hilfe der vorhandenen Baupläne eine eigene Transmitterfertigung in Gang zu bringen.²⁵⁴ Inzwischen haben sie ihr sowieso schon sehr dichtes Transmitternetz mit Hilfe der Terraner stark ausgebaut, so dass der Transport innerhalb des Systems völlig unproblematisch ist. Die wenigen nicht mit dem Transmitternetz verbundenen Orte sind über regelmäßige Flüge zu erreichen.

Das von ES installierte Transmitternetz des „Galaktischen Rätsels“ ist z.T. weiterhin auf den Planeten des Systems aktiv, wie u.a. die Ereignisse um die „Rästelstrecke“ belegen.²⁵⁵ Es werden auch weiterhin immer neue Teile des Transmitternetzes entdeckt bzw. wiederentdeckt.²⁵⁶

Auch unter der viel später eintretenden Hyperimpedanz „funktionieren“ diese Transmitter bis heute einwandfrei. Keine Ultra-High-Tech, wohlgermerkt, sondern Uralt-Technologie, die jeder beherrschen könnten.“²⁵⁷

²⁴⁶ Folgernd nach Atlan 300, S. 9 und 13. „Wega-Sektor“ wird hier als Wega-System verstanden.

²⁴⁷ Diese Angaben wurden aus PR 656, S. 48 f. konstruiert. Felton Bracke stellt sich 3442 so vor: „Ich war früher Zweiter Pilot eines Frachters zwischen Wega und Sol.“ (PR 551, S. 7). Das spricht für regelmäßige Frachtlinien zwischen beiden Systemen.

²⁴⁸ Vgl. PR-Taschenbuch 206, S. 7, in der eine Reihe nach Salita IV via das Wega-System beschrieben wird.

²⁴⁹ Atlan 26, S. 13 f.

²⁵⁰ Ich folgere dies relativ weitläufig aus PR 280, S. 58. Hier wird für das Jahr 2404 ein „Wega-Hotel“ beschrieben.

²⁵¹ Nach PRA 36, S. 36

²⁵² Auf jedem Planeten befinden sich mehrere Transmitter. Sprünge von Planet zu Planet sind problemlos möglich (PR 10, S. 63). Transmitter stehen u.a. im Palast des Thort (Ferrol), Raumflughafen (Rofus), allein 25 Stück mit einer Kapazität von mindestens 25 Mann im Wüstenfort (Rofus) (PR 11, S. 8). Auch eher zweitrangige Orte wie ein Postgebäude haben einen eigenen Transmitter (PR 11, S. 37). Ein Transmitter befindet sich gar zwischen Hohlwänden im Roten Palast (PR 12, S. 31).

²⁵³ PR 10, S. 41. Unterhaltsam ist es in diesem Zusammenhang, dass die Terraner auf ferronische Schiffe zurückgreifen, um beim Eintreffen des Schwarms eine rückständige Zivilisation vorzutäuschen (vgl. Thiesen „Zeitraffer 3“, S. 112 f. und PR 550, S. 28). In der PRA-Reihe werden einzelne Ferronen beschrieben, die Mutantenfähigkeiten und auch die Fähigkeit zu 5-D-Denken haben. Für die Allgemeinheit gilt dies nicht (PRA 29, S. 28 f.)

²⁵⁴ Der Hinweis in PR 11, S. 61 über eine Transmitterproduktion muß wegen der vielen gegenteiligen Zitate leider ignoriert werden (vgl. PR 12, S. 44).

²⁵⁵ PR-Taschenbuch 346, S. 41 f., S. 97 f. und S. 105, dito Borsch, S. 42 f.

²⁵⁶ So verhält es sich für das „Schattenetz“ (Borsch, S. 93 f.)

²⁵⁷ PR 2300, S. 26 f.

Im System schürfen die Ferronen viele der zahlreich vorhandenen Asteroiden.²⁵⁸ Hauptsächlich arbeiten sie für die Tuulona-Minengesellschaft.²⁵⁹

Im 22. Jahrhundert sind viele ferronische Firmen schon börsennotiert. So gibt es „Pyros-Export“, die „Forschungswerke Reyan“, die „Raumwerften Ferrol“, „Ferrolplastics“, „Vergoosha Planting Corporation“ und „Transmitter-Forschung Ferrol“.²⁶⁰

Wissenschaft und Technik

Die Ferronen haben sich in den 10.000 Jahren vor der Begegnung mit den Terranern nicht im selben Maße weiterentwickelt wie andere Völker.²⁶¹ Die Gründe für diese „verzögerte Entwicklung“ sind unbekannt. Aber einige Bereiche, wie z.B. die Mikromechanik²⁶², waren damals weiter entwickelt als bei den Terranern. Ein späterer Reisebericht stellt die Entwicklung folgendermaßen dar: „Im Lauf der Jahrhunderte entwickelte sich Ferrol zu einem Zwittergebilde. Sitten und Gebräuche sowie politische Einrichtungen blieben eigenständig. Die Technologie dagegen wurde von der Erde – oder von anderen terranisch besiedelten Welten des Imperiums – eingeführt. Da der Ferrone nicht in der Lage war, die irdische Technik zu begreifen, begab er sich in ein gewisses Abhängigkeitsverhältnis (...). Das Leben auf Ferrol war längst nicht so technisiert wie auf anderen Welten des Imperiums, zumal der Erde selbst.“²⁶³ Bei Rhodans erster Begegnung mit den Ferronen kannten diese z.B. noch keinen menschenförmigen Roboter.²⁶⁴ Bezeichnend ist, dass noch im Jahre 2842 auf irdischen Universitäten im Zusammenhang mit der Kultur der Ferronen von „ferronischer Folklore“ gesprochen wird.²⁶⁵ Später richteten die Ferronen das Thort-Thekum für Technik ein, eine „Art Akademie, die dem Herrscher der Ferronen persönlich unterstellt war. Sie war im Palast untergebracht (...).“²⁶⁶

Bürokratie

„Ferrol war die Blume der Bürokratie, und der Rote Palast war die Blüte dieser Blume.“²⁶⁷ Die Bürokratie der Ferronen ist legendär²⁶⁸ und wird von anderen Völkern gefürchtet. Terranische Komiker haben diese „Besonderheit“ der ferronischen Kultur in allen Medien so hervorgehoben, dass die ferronische Bürokratie inzwischen zu einer Art „Markenzeichen“ des Systems geworden ist. Es zeichnet sich jedoch ab, dass diese Bürokratie auch berufliche Möglichkeiten für Ferronen öffnet – z.B. im Bereich der Verwaltung und Lagerhaltung.²⁶⁹ „Obwohl man sagte, dass die Ferronen drei Büroklammern, vier Durchschläge, zwei Aktenreiter und eine Umlaufmappe brauchten, um zwanzig Blatt weißes Papier zu beantragen, war die Verwaltung eines Systems mit so vielen besiedelten Planeten und Monden nicht einfach zu bewältigen.“²⁷⁰

²⁵⁸ Nach PRA 27, S. 28 f.

²⁵⁹ Gefolgert nach PRA 34, S. 5. Die Schiffe der Minengesellschaft werden einfach durchnummeriert; vgl. die „Tuulona 28“ (PRA 35, S. 41).

²⁶⁰ PRA 33, S. 49

²⁶¹ PR 10, S. 29 f.

²⁶² PR 10, S. 41 und PR 13, S. 18

²⁶³ PR-Taschenbuch 126, S. 25. In PR-Taschenbuch 204, S. 12 f. wird z.B. geschildert, dass die Ferronen terranische Raumschiffe kaufen, da sie offenbar keine eigene Raumschiffproduktion besitzen. Borsch, S. 47 ff. und S. 51 f., äußert sich noch länger über dies aus der Sicht der Ferronen.

²⁶⁴ PR 14, S. 27

²⁶⁵ Atlan 87, S. 22

²⁶⁶ PR 2295, S. 15

²⁶⁷ PRA 31, S. 54

²⁶⁸ PR 13, S. 42 f. und PR 2091, S. 8 f. Ferronen erklären die Bürokratie gerne durch den Konkurrenzkampf der Stämme (vgl. Borsch, S. 78).

²⁶⁹ So hat die BASIS später einen ferronischen Verantwortlichen für die Ersatzteilversorgung (PR 1650, S. 35).

²⁷⁰ PRA 31, S. 15

Zeitrechnung

Die ferronische Zeiteinteilung war sehr kompliziert.²⁷¹ Sie wurde schon in den 1980ern für die Raumfahrt und den Handel mit anderen Welten durch die Standardzeit ersetzt.

Sprache, Kunst und Kultur

Über die ferronischen Sprachen, deren Hauptsprache „Ferrol“ genannt wird²⁷², ist wenig bekannt. Einige Stämme haben eigene Dialekte, so die Sicha.²⁷³ Es ist jedoch davon auszugehen, dass die meisten Ferronen Interkosmo als erste Fremdsprache lernen.²⁷⁴

Es mangelt an Beispielen zur ferronischen Sprache. So sind nicht einmal alle ferronischen Eigennamen der Planeten bekannt, die in der „Perry Rhodan“-Serie verwendeten Namen haben die unterschiedlichsten Wurzeln. Ein Name stammt aus der Sprache der Unsterblichen („Ambur“ für Wanderer), ein Name ist lemurisch („Tanos“ für die Sonne – die Lemurer haben dann die restlichen Planeten nur ab Tanos I durchnummeriert²⁷⁵); die Ferronen nennen ihre eigene Sonne auch Tanos.²⁷⁶ Mindestens drei Namen sind terranisch (z.B. Carpa [Wega-XI], Gol²⁷⁷ [Wega-XIV] und der Name der Sonne, Wega); die Bezeichnung „Nordlicht“ stammt aus einer späteren Episode; ob der Planet von den Ferronen so genannt wird, ist unsicher. An ferronischen Namen sind nur Maldonado (Wega-I), Pigell (Wega-VI), Reyan (Wega-VII), Ferrol (Wega-XIII), Rofus (Wega-IX), Ablon (Wega-X), Lossosher [Wega-XII], Groll [Wega-XIII] mit seinen Monden Tholus und Zardik und Hoodhir (Wega-XV) bekannt.²⁷⁸

Viele Verlage unterhalten auf Ferrol Zweigstellen, da die Ferronen als Vielleser bekannt sind²⁷⁹: „Aber sie wussten eine gute Geschichte zu schätzen. Krimi, phantastischer Roman, Liebesromane, Mantel-und-Klaxmat-Geschichten aus der Frühzeit des ferronischen Reiches oder erotische Gedichte – egal: Ein Glas Wein oder ein Becher Wega-Tee, dazu ein gutes Buch, das war das ferronische Paradies.“²⁸⁰

Über die sonstige Kunst und Kultur der Ferronen wissen wir fast nichts. Nur der ferronische Gruppentanz scheint eine gewisse Verbreitung gefunden zu haben.²⁸¹ Es scheint Organisationen wie Gesangsvereine und Opernfreunde zu geben.²⁸² Außerdem gibt es das Heldenepos „Der Unsterblichkeit blauer Quell“ des „legendären Komponisten Kardoleon“.²⁸³ Bekannt sind auch die ferronischen Holzreliefs und Aquarelle.²⁸⁴

Das „Klassische Wega-Theater“ ist ein Ort für Touristen: „Tänze der Sichas! Lieder der Timkani! Lauschen Sie den Heldenliedern der Rasbol! Die Lyrik der Loral und die uralten

²⁷¹ PR 13, S. 33

²⁷² PR-Taschenbuch 126, S. 17

²⁷³ Nach PRA 34, S. 5

²⁷⁴ Auch scheint es viele Übersetzungen durch Ferronen in das Interkosmo zu geben. Anders ist dieses Zitat nicht zu erklären: „Soweit sie Terraner waren und die Stimme halten konnte, stimmten sie »Stille Nacht, heilige Nacht« in der Interkosmo-Übersetzung des Ferronen Talokash an.“ (PR-Taschenbuch 352, S. 150).

²⁷⁵ PR 270, passim; vgl. besonders S. 37; ebenso in „Perry Rhodan Weltraumatlas“, S. 51.

²⁷⁶ Borsch, S. 47. Auch der Blues-Name ist bekannt, Garabadh-Nii (PR-Taschenbuch 204, S. 79). Der halutische Name bleibt ein Geheimnis: „Die Bezeichnung würde Ihnen nicht sagen.“ (PR 354, S. 19).

²⁷⁷ Gol wurde von Bull nach einem „abscheulichen Riesen der alten Sage“ benannt (PR 16, S. 14).

²⁷⁸ Für diese Auflistung verzichte ich ausdrücklich auf die „Namensflut“ in PRA 33, die einen späten „Zugewinn“ zur Wega-Kultur darstellt.

²⁷⁹ Dies folgere ich aus den Angaben zu „Leicht lernbare Lügen: Statistik für Jedermann“, Falsett Inc., Terra, Ferrol und Shand'ong, 4. Auflage 2804 (Atlas 125, S. 14).

²⁸⁰ PRA 31, S. 29 f.

²⁸¹ Ich schließe dies aus der Erwähnung eines Trivideokubus mit einer ferronischen Tanzgruppe im Jahre 2408 (Atlas 32, S. 13).

²⁸² Nach PR-Taschenbuch 182, S. 12

²⁸³ PRA 32, S. 38

²⁸⁴ PR 2295, S. 9

Jagdruten der Warani-Waldbewohner. Erleben Sie ein Hochzeitsritual der Tsirr – jener aus allen Stämmen Verstoßenen, die in endloser Reise durch das System ziehen, nirgends willkommen, nirgends daheim.“²⁸⁵

Mythen und Religion

Die Ferronen haben viele Mythen über Wanderer und den unsterblichen ES. „Flüchtig kamen ihm die Legenden der Ferronen in den Sinn, von der Rückkehr ihrer alten, unsterblichen Götter auf den Planeten der Erwählten.“²⁸⁶ Von Thort zu Thort werden Geschichten und Legenden über „Wesen, die länger als die Sonne leben“ weitergegeben.²⁸⁷

Die Ferronen hatten kurzzeitig Kontakt mit den Unsterblichen. „Wir kannten damals noch keine Raumfahrt und standen erst am Beginn unserer Geschichte. Aber wir wussten, dass wir nicht allein im Universum waren. Denn wir erhielten Besuch aus dem Weltraum. Zuerst landete eine riesige Kugel bei uns, aber die Überlieferung ging verloren. Wir wissen heute nicht mehr, was eigentlich geschah. Die Fremden verließen uns wieder und kehrten auch nie mehr zurück. Das muß vor zehn oder zwölf Jahrtausenden [von 1975 aus, HR] gewesen sein. Wir vermuten, dass einige unserer Götter die ersten Besucher aus dem Raum zum Vorbild hatten. (...) Dann erfolgte der zweite Besuch. (...) Er unterschied sich in mehreren Einzelheiten vom ersten. Das Wichtigste dürfte sein, dass die Besucher nicht freiwillig kamen, sondern auf Ferrol notlandeten. Dadurch entstand zwangsläufig ein Kontakt, der vielleicht nicht einmal vorgesehen war. Das Schiff der Fremden, ein riesiger Zylinder, zerschellte in den Gebirgen der Sichas und verglühte, nachdem die Reisenden es verlassen hatten. Fast alle Insassen wurden gerettet. Unsere Vorfahren, die sie anfänglich für jene damals gelandeten Götter hielten, nahmen sie gastfreundlich auf und brachten ihnen später die erbetenen Rohmaterialien, mit denen sie geheimnisvolle Geräte bauten, die ihnen die Rückkehr in die Heimat ermöglichen sollten. Sie vermuten richtig, wenn sie meinen, dass es sich dabei um Materietransmitter handelte. (...) Die Fremden stammten aus unserem System und kamen von einem Planeten, der jenseits von Rofus seine Bahn um Wega zieht. Es muss also der zehnte Planet gewesen sein. Sie standen am Beginn der Raumfahrt, und dies war eine ihr ersten größeren Expeditionen.“²⁸⁸ Eine andere – akkuratere – Deutung gruppiert die Reihenfolge der Landungen um. Als nämlich der Arkonide Kerlon mit seinem Schiff landet, erzählt man ihm von einer ersten Landung von „Göttern“ auf Ferrol. Diese „Götter“ haben die Materietransmitter hinterlassen.²⁸⁹ Eine andere These behauptet, dass die arkonidische Landung die dritte Landung von Fremdwesen im Wega-System gewesen sei; nur sei diese Landung in Vergessenheit geraten.²⁹⁰

Über die Religion der Ferronen ist wenig bekannt. Die meisten Ferronen scheinen die Sonne zu verehren.²⁹¹ Dies kommt wahrscheinlich aus der Zeit des nuklearen Winters nach der Verwüstung Ferrols durch die Haluter.²⁹²

Nur eine ferronische Sekte ist namentlich bekannt, die Ssemuhin. Sie glauben, dass sich ein Mensch nach seinem Tod für seine Taten vor einem Gremium von Geistern verantworten muss. Sie verpflichten ihre Mitglieder zur Keuschheit. Zusätzlich hat die Sekte einen wirtschaftlichen Aspekt, da sich dort einflussreiche Manager versammeln.²⁹³

²⁸⁵ PRA 31, S. 34 f.

²⁸⁶ PR-Taschenbuch 346, S. 40

²⁸⁷ PR 12, S. 25. Der Thort fungiert „quasi als Hüter des Galaktischen Rätsels“ (Borsch, S. 55).

²⁸⁸ PR 12, S. 45. Der Text befindet sich – in wenigen Nuancen verändert – in PR 2048, S. 48.

²⁸⁹ PR 15, S. 20

²⁹⁰ PR 15, S. 21

²⁹¹ Dies folgernd nach Borsch, S. 61.

²⁹² Nach Thiesen „Völkerdatenblätter“, S. 44

²⁹³ PR-Taschenbuch 126, S. 134 f.

Auf Ablon bildete sich unter terranischen Siedlern die Vra, Priester des Ablon-Ordens, der aus der anglikanischen Kirche hervorgegangen war. Sie sind z.B. dem Alkohol abhold.²⁹⁴ Die für das Jahr 3438 auf Ferrol geschilderten Glaubensgemeinschaften – die „Gesellschaft für Erneuerung und Körperwechsel“ sowie die „Christliche Gemeinde Wega“ – scheinen mehrheitlich aus Terranern zu bestehen.²⁹⁵

4. Das Wega-System

Ihr wirkliches Ziel, behauptete Nathan, wäre das Solsystem.

Bulls Gesicht verhärtete sich.

„Das bedeutet, dass wir sie im Wega-System stoppen müssen“, sagte er. „Wir müssen sie stoppen, oder die Erde ist verloren.“²⁹⁶

Die Wega, von den Lemurern Tanos genannt, ist ein blau-weißer Riesenstern (Spektraltyp A0, 50 fache Größe Sols); der Hauptstern im Sternbild der Leier (Lyra genannt).²⁹⁷ Von Terra aus gesehen ist die Wega der dritthellste Stern des Nordhimmels. Sie hat die sechzigfache Leuchtkraft von Sol.²⁹⁸

Im Rahmen der Ereignisse um die Suche nach der Unsterblichkeit wurde die Wega kurzzeitig zu einem pulsierenden Stern, der Vorstufe einer Nova.²⁹⁹ Dieser Effekt wurde rückgängig gemacht, nachdem Perry Rhodan das Rätsel der Unsterblichkeit gelöst hatte.

Das Wega-System ist 27 Lichtjahre von Sol entfernt; es war das erste Sonnensystem, das von Terranern angefliegen worden ist. Auch die Arkoniden haben, als sie circa 12.000 Jahre vor den Terranern die Wega angefliegen haben, das Wega-System untersucht. Doch sind die Daten aus diesem Besuch nie in den allgemeinen arkonidischen Datenbestand übernommen worden.³⁰⁰

Die Wega hat heute noch 42 Planeten; der „fehlende“ 43. Planet, Ambur genannt, wurde vor weniger als 10.000 Jahren in den Kunstplaneten Wanderer verwandelt.³⁰¹ „ES transportierte Ambur zehntausend Jahre zurück in die Vergangenheit (...). Die Planetenhälfte der Superintelligenz bezog eine Position zwischen dem neunten und zehnten Planeten. Hier, in der kosmischen Nachbarschaft des Solsystems, wollte ES den Grundstein für ein galaktisches Rätsel legen, mit dem Perry Rhodan einmal konfrontiert werden sollte.“³⁰²

Im Jahre 1981 ist im Wega-System kurzzeitig ein 43. Planet aufgetaucht. Doch handelte es sich hierbei nicht um Ambur/Wanderer, sondern um die „Phantom-Station“ der Transmig-Rassen.³⁰³ Diese Station verschwand, ohne dass zu vielen Beobachtern der Besuch aufgefallen wäre.

²⁹⁴ PRA 36, S. 26

²⁹⁵ PR 492, S. 34. Zum Hintergrund dieser Episode siehe Kasper „Herr Voltz, wie haben Sie das gemacht?“; zur Religion vgl. PRA 31, S. 31 f.

²⁹⁶ PR 492, S. 41

²⁹⁷ PR 10, S. 36, PR 2282, „Kommentar“. Der Name Tanos wird erst nach der Zeitreise der CREST bekannt (vgl. PR 270, passim).

²⁹⁸ Nach PR 2282, S. 18

²⁹⁹ PR 19, S. 11

³⁰⁰ PR 10, S. 25 f. und 29 f.

³⁰¹ „Sagen Sie, Marshall, erhielten Sie einen Hinweis, wo diese Wesen beheimatet sind, die länger als die Sonne leben?“ »Im Wega-System«, erwiderte Marshall (...). »Wenigstens waren sie das vor einigen Jahrtausenden, als die Ferronen noch Verbindung mit ihnen hatten.« (PR 12, S. 25 f.) Kritisch ist weiterhin die Frage, warum die Besatzung der CREST bei ihrem Zeitsprung in die Vergangenheit Ambur nicht vorfand ... (vgl. PR 272, S. 17).

³⁰² PR 1000, S. 35

³⁰³ PR-Taschenbuch 16, S. 23, S. 29 und S. 49

Die Planeten der Wega

Die Daten über das Wega-System sind nicht komplett. Es ist zu hoffen, dass im Laufe der Zeit die fehlenden Lücken geschlossen werden können.

Die inneren Planeten (Wega-I bis Wega-VI)

Diese Planeten liegen weiter innen als die „Lebenszone“; auf ihnen ist eine Besiedlung nur nach einer Planeten-formation möglich; selbst dann dürften aber unterirdische oder stark geschützte Siedlungen die Norm sein.

Wega-I

Maldonado ist nahezu glutflüssig. Er wird als merkurähnlich bezeichnet³⁰⁴. Er hat einen mittleren Sonnenabstand von 22,8 Millionen Kilometern.³⁰⁵

Wega II

Skalterrey ist bis jetzt nicht näher beschrieben.³⁰⁶

Wega III

Sheltyrra ist bis jetzt nicht näher beschrieben.³⁰⁷

Wega IV

Über Neroona ist wenig bekannt; nur dass Kristalltische von dort kommen, weiß man.³⁰⁸ Der Planet ist besiedelt.³⁰⁹

Wega-V

Furrilan verfügt über ein Kristallgebirge, das zu den Attraktionen des Systems zählt.³¹⁰ Der Planet ist spätestens im 22. Jahrhundert besiedelt.³¹¹

Wega VI

Pigell ist eine Dschungelwelt mit einer Durchschnittstemperatur von 68° Celsius (bei 92 bis 98 % Luftfeuchtigkeit). Ein Tag auf Pigell ist etwas kürzer als zwei Tage Erdzeit. Pigell hat 1,22 g und einen Durchmesser von 13.897 km. Die mittleren Temperaturen liegen bei 68 Grad bei 92 bis 98 Prozent Luftfeuchtigkeit. Die Luft ist für Menschen ohne Atemgerät atembar.³¹² Pigell umkreist Wega in einer Entfernung von 498 Millionen Kilometern.

Die Oberfläche wird von Inselgruppen, die von Sumpf umgeben sind, beherrscht. „Auf dieser Welt gibt es keinen zusammenhängenden Kontinent, sondern nur etwa vierhundert große Inseln, zwischen denen sumpfige Ozeane liegen.“³¹³

Bekanntere Tiere sind die Flatteräffchen, Poler und Thermoflammer. „In ihrem Körperinnern besaßen sie ein halborganisches Gerät, mit dessen Hilfe sie Laserstrahlen von enormer Kraft erzeugen konnten.“³¹⁴ „Im Verlauf der Jahrzehntausende hatten sich die Thermoflammer zu

³⁰⁴ Name und der Merkur-Vergleich stammen aus PR 2304, S. 47

³⁰⁵ PR 19, S. 25. Aus den Schilderungen wird nicht ganz klar, ob dieser Planet immer nahezu glutflüssig ist, oder nur in der Phase der Ausweitung Wegas zur Prä-Nova. Der im Heft erwähnte Sonnenabstand von 228 Millionen Kilometern würde bedeuten, dass der innerste Planet des Wega-Systems sich etwa auf der Marsbahn befindet.

Ich nahm einen Schreibfehler samt einer fehlenden Kommastelle an.

³⁰⁶ Die Namen nach PRA 33, S. 29

³⁰⁷ Die Namen nach PRA 33, S. 29

³⁰⁸ PRA 26; Identifikation als Wega-IV ebenda, S. 29

³⁰⁹ Anders ist die Abdeckung durch Springer-Walzen 2169 nicht zu erklären (nach PRA 33, S. 29).

³¹⁰ PRA 33, S. 28

³¹¹ Anders ist die Abdeckung durch Springer-Walzen 2169 nicht zu erklären (nach PRA 33, S. 29).

³¹² PR 270, S. 39 ff., PR 271, S. 17 und PR 354, S. 26

³¹³ PR 271, S. 28

³¹⁴ PR 354, S. 30

feuerspeienden schreckenserregenden Ungeheuern entwickelt. Die schlangenförmigen Lebewesen waren inzwischen dreißig Meter lang geworden und hatten einen Durchmesser von etwa zwei Metern erreicht. Wenn sie auch wie Schlangen aussahen, so bewegten sie sich doch mit Hilfe von zwölf mächtigen Beinen. Zu ihrem Schutz besaßen sie einen stahlharten Kristallpanzer, der sich über die ganze Körperoberfläche erstreckte. Ihre tödlichen Laserstrahlen reichten nun über eine Entfernung von hundertfünfzig Metern.“³¹⁵ Die Thermoflammer sind das Ergebnis von Arbeiten der Gen-Modulatoren.³¹⁶ Die Gen-Modulatoren – Nachkommen der Paddler, die sich Ikas nennen – hatten die Form von Riesenfledermäusen angenommen, um auf Pigell unentdeckt zu bleiben.³¹⁷ „Die Gestalten besaßen zwei Arme und zwei Beine, waren etwa zwei Meter lang und schienen durch einen Hornpanzer geschützt zu sein. Köpfe und Gesichter waren menschenähnlich, jedoch vollkommen haarlos. Zwischen Armen und Beinen klappten [sic] ledrige Flughäute ungefähr sechs Meter breit.“³¹⁸

Die ursprünglich hier lebenden intelligenten und telepathisch begabten Echsen, einfach Pigell-Echsen oder nach ihrem Eigennamen Tankan genannt, sind irgendwann in den letzten 50.000 Jahren ausgestorben.³¹⁹ Das Schicksal der „Geisterwolken“ genannten hochintelligenten Gemeinschaftsintelligenz, die der CREST bei ihrem Zeitsprung in der Vergangenheit große Schwierigkeiten machte, ist unbekannt.³²⁰ Die sonstige Flora und Fauna entspricht den Vorstellungen von einer Dschungelwelt.³²¹

Am 40. Breitengrad Nord gibt es die Kipmann-Berge mit ihren drei Vulkanen. Hier befand sich früher eine Zeitstation der Meister der Insel samt einer Festung am Nordpol.³²² Heute befindet sich dort ein großer Krater, umgeben von den übrigen Bergen der Nordsierra.³²³

Der Planet wurde früh besiedelt; im 22. Jahrhundert verfügte Pigell über „drei Dutzend Siedlungen“ und einen Hauptraumhafen.³²⁴ Pigell gilt als „Industriewelt“ des Systems.³²⁵ 2976 befinden sich dort ein Museum (für die Zeitstation) und ein Ferienparadies (für die Jagd und abenteuerliche Ausflüge).³²⁶

Die Lebenszone (Wega-VII bis Wega-XI)

„Die Lebenszone des Systems reichte, knapp bemessen, vom 7. bis zum 11. Planeten.“³²⁷

Wega-VII

Über Reyan weiß man nur, dass er früh von Ferronen besiedelt ist,³²⁸ die sich Reyaner³²⁹ nennen. Hier ist Platz für die Industrie der Ferronen, aber auch für geheime Forschungsareale und unterirdische Produktionsanlagen. Bekannt sind die „Forschungswerke Reyan“.³³⁰

³¹⁵ PR 354, S. 34

³¹⁶ PR 354, S. 27 und S. 34. Vgl. Thiesen „Zeitraffer 2“, S. 52. Zu den Polern vgl. PR 272, S. 27.

³¹⁷ PR 272, passim. Der Name „Ikas“ nach ebenda, S. 61.

³¹⁸ PR 272, S. 33

³¹⁹ PR 271, passim. „Hintereinander zogen die Wesen an den Menschen vorbei – eine seltsame Laune der Natur und zum Aussterben verurteilt, ehe sie genügend Intelligenz besaßen, um etwas dagegen zu tun.“ (PR 271, S. 39). Zum Kampf gegen die Tankan siehe Borsch, S. 148.

³²⁰ PR 271, passim

³²¹ ebenda

³²² PR 270, S. 25 und PR 354, S. 26

³²³ PR 270, passim und PR 354, S. 26

³²⁴ PRA 33, S. 29

³²⁵ PRA 33, S. 29

³²⁶ Festlegung von mir ...

³²⁷ PR 14, S. 3

³²⁸ PR 10, S. 43

³²⁹ PR 257, S. 6 f.

³³⁰ PRA 33, S. 49

Außerdem haben sich hier früh 10.000 terranische Siedler niedergelassen, meist Künstler. Diese Siedler sind im Allgemeinen von kleiner und schwächerer Statur.³³¹

Wega-VIII

Ferrol, der 8. Planet, ist der Heimatplanet der Ferronen. Hier siedelten schon lemurische Siedler, die Vorfahren der Ferronen. Ferrol hat eine mittlere Sonnenentfernung von 1,835 Milliarden Kilometern.³³² Der Planet hat 16.888 km Durchmesser, 1,4 g (daher sind z.B. für Terraner Mikrogravitatoren von Vorteil) und eine Eigenrotation von 28,23 Stunden³³³. Die durchschnittliche Temperatur liegt bei 39,8° Celsius, um die Mittagszeit werden oft 58 Grad im Schatten erreicht. An einzelnen Tagen steigt die Temperatur aber auf bis zu 70° Celsius im Schatten. Abends kühlt der Planet oft deutlich ab.³³⁴ „Er saß aufmerksam: die Beine gespreizt, die Finger auf die Schenkel gestützt, die Finger verschränkt. Die Luft, die mit der Brise hereingetragen wurde, roch klamm, wie in der Nähe eines stäubenden Wassers. So war Ferrol; feucht und heiß.“³³⁵ „Er hatte einige Monate versucht in Thorta zu wohnen (...), aber das Klima auf Ferrol nicht vertragen, die feuchtheißen Schwaden, die wie ein Dunst waren aus den Dschungeln der Vorzeit.“³³⁶

Die Hauptstadt Thorta mit dem roten Palast des Thort³³⁷ (einer Art gewählten Monarchen³³⁸) bildet den Mittelpunkt ihres kleinen Imperiums. Die Palastwache in ihren schneeweißen Gardeuniformen ist ein auch im Sol-System bekanntes Bild.³³⁹

Im Roten Palast befindet sich eine Dauerausstellung zur Geschichte der Ferronen, die auch eine Transmitter-Ausstellung enthält.³⁴⁰ Unter dem Roten Palast befindet sich die Zeitgruft³⁴¹, die den Ausgangspunkt zur Lösung des Rätsels der Unsterblichkeit bildete. Die „Unendlichen Korridore“ unter dem Palast sollten erst zu einem viel späteren Zeitpunkt entdeckt werden.³⁴² Thorta liegt an der Nordküste des Zentralkontinents.³⁴³ 1975 war Thorta schon riesengroß: „Der Rote Palast allein war so groß wie eine Kleinstadt. Ganz Thorta zusammen war wenigstens fünfmal größer als die größte irdische Stadt.“³⁴⁴ „Der »Palast« war (...) ein verschachtelter, ausgedehnter Gebäudekomplex mit Hauptgebäuden, Nebengebäuden, Türmen, Seitenflügeln und Verbindungsgängen in der Tiefe, am Boden und in größerer Höhe. Er lag ebenfalls in einem Park alter Bäume, voller künstlich angelegter Teiche und Wasserläufe, nachts effektiv ausgeleuchtet; das *Thortische Museum ferronischer Geschichte* war nur ein Teil der ausgedehnten Anlage.“³⁴⁵ Thorta alleine hatte im 22. Jahrhundert einen Durchmesser von 275 km und ungefähr 100 Millionen Einwohner.³⁴⁶

³³¹ Nach „Das Solare Imperium“, S. 33

³³² PR 19, S. 24

³³³ PR 15, S. 8. PR 11, S. 20 spricht fälschlich von einem 38-Stunden Tag.

³³⁴ PR 13, S. 17; PR 2282, „Kommentar“

³³⁵ „Stellaris 3“, S. 2

³³⁶ „Jupiter“, S. 18

³³⁷ PR 10, S. 56. Eine Beschreibung von ein paar Räumlichkeiten findet sich in Borsch, S. 120 f.

³³⁸ PR-Taschenbuch 126, S. 13. Zur Wahl des neuen Thort bilden sich Parteien, die jeweils einen Kandidaten unterstützen (ebenda, S. 116 f.). Der Thort wird auch als „autokratisches Oberhaupt“ bezeichnet (PR 953, S. 44). In einigen Fällen wird die Würde des Amtes vom Vater auf den Sohn weitergegeben – mit Legitimation durch Wahlen (PR 2282, S. 6).

³³⁹ Vgl. PR 953, S. 45

³⁴⁰ Ich folgere dies rückwirkend aus PR 1567, S. 50 ff.

³⁴¹ PR 12, S. 26

³⁴² Nämlich erst 1300 NGZ (das entspricht dem Jahr 4887) (nach PR 2091, S. 8).

³⁴³ PR 11, S. 12 f.

³⁴⁴ PR 11, S. 14

³⁴⁵ PRA 30, S. 27

³⁴⁶ PRA 30, S. 27

Der bedeutendste Ort im Roten Palast ist der „Saal der Beschlüsse“³⁴⁷, in dem sich der Ministerrat³⁴⁸ trifft. Außerhalb der Stadt liegen industrielle Bezirke, ein Raumhafen³⁴⁹ und die Nordwerft³⁵⁰ samt Schiffsdocks.

Thorta verfügt über viele Hotels und Restaurants. Die bekanntesten sind das Rasthaus in der „Straße der Einheit“³⁵¹ (kurz „Rasthaus“ genannt)³⁵², das „Olphateen Court“³⁵³ (kurz „Olphateen“ genannt)³⁵⁴, das „Weiße Einhorn“³⁵⁵ und das „Weiße Auge“³⁵⁶.

Bekannt ist auch der „Galaktische Zoo“ in Thorta.³⁵⁷

Ferrol ist ein dicht bewaldeter Planet mit riesigen Meeren (die Bezeichnung „jadegrüne Kugel“ wird ab und an für Ferrol verwendet³⁵⁸). Bekannt – gerade bei Besitzern von Aquarien – sind die Adataen, ferronische Schwarmfische.³⁵⁹ Das bekannteste Waldtier ist die Waldschrecke, eine Art menschengroße Gottesanbeterin.³⁶⁰ In den Dschungeln lebt der Guruu, ein hundeähnliches Tier, das von den Bewohnern als Jagdtier gehalten wird – aber auch sein Fleisch wird gerne verspeist.³⁶¹ Die Rolle des Hundes nimmt auf Ferrol der sechsbeinige Felltar ein.³⁶² Das Sprichwort „wie ein räuberischer Zafeck unter brütenden Kimilen“³⁶³ spielt auf zwei bekannte ferronische Tiere an.

Viele Gegenden sind auch von Buschland bedeckt.³⁶⁴ Dort ist der Schlammbüffel beheimatet, der sich inzwischen als Arbeitstier über ganz Ferrol ausgebreitet hat.³⁶⁵ Der Schlammbüffel ist eine Züchtung aus dem wilden Zebu, den es noch in einigen Buschlandschaften gibt.³⁶⁶

Die aus dem Sonnensystem exportierte Katze hat sich unter dem Lichte der Wega in die Ferrol-Katze verwandelt, die aber – außer bei der Fellfärbung – noch mit der irdischen Katze identisch ist.³⁶⁷ Vom ferronischen Lippenstrauch ist nur der Name bekannt.³⁶⁸

Die schönste Blume Ferrols ist die Valjana, eine rosenartige Blume.³⁶⁹

In seiner Besiedlungsdichte ist Ferrol mit der Erde vergleichbar. Die einzige Wüste Ferrols ist die Bekesh-Wüste³⁷⁰, an dessen Rand die Stadt Kerranna³⁷¹ liegt. Die Bekesh war früher ein beliebter Müllablageplatz³⁷². Unterhalb der Bekesh befindet sich ein Versorgungsstützpunkt

³⁴⁷ PR 13, S. 11

³⁴⁸ PR 12, S. 58

³⁴⁹ Der Raumhafen ist im Jahre 3587 noch immer unbefestigt, nur in den subplanetaren Anlagen werden Kampfroboter stationiert. (PR 953, S. 48)

³⁵⁰ PR 11, S. 53

³⁵¹ PR 11, S. 33

³⁵² PRA 30, S. 27

³⁵³ PR-Taschenbuch 126, S. 18

³⁵⁴ PRA 30, S. 27

³⁵⁵ PR 11, S. 36

³⁵⁶ PRA 30, S. 27

³⁵⁷ PRA 35, S. 42

³⁵⁸ Nach „Stellaris 3“, S. 5; erneut PRA 31, S. 17

³⁵⁹ Vgl. „Jupiter“, S. 283

³⁶⁰ PR-Taschenbuch 126, S. 7 und S. 51

³⁶¹ PR-Taschenbuch 126, S. 59

³⁶² nach Borsch, S. 8

³⁶³ PRA 36, S. 11; Festlegung der Planetenzugehörigkeit von mir

³⁶⁴ PR 11, S. 28

³⁶⁵ PR-Taschenbuch 126, S. 68 und S. 81. Zum Aussehen siehe Borsch, S. 45.

³⁶⁶ PR-Taschenbuch 126, S. 81. Die überlebenden Wildtiere sind eine Folgerung von mir.

³⁶⁷ Die erste Erwähnung der Ferrol-Katzen findet sich in Haensel „Die Kolonisten der Zukunft“, S. 41

³⁶⁸ Vgl. „Stellaris 4“

³⁶⁹ Nennung in PRA 36, S. 16; Verortung von mir

³⁷⁰ PR-Taschenbuch 346, S. 8 und S. 25

³⁷¹ PR-Taschenbuch 346, S. 12 f.. Kerranna hat im Jahre 3446 100.000 Einwohner (ebenda).

³⁷² PR-Taschenbuch 346, S. 28

der Solaren Flotte³⁷³. Außerdem gibt es am Rande des Gebietes der Sicha einen oberirdischen Stützpunkt samt Sperrgebiet.³⁷⁴ Dieser Stützpunkt trägt – nicht ganz zu Unrecht – den Ehrentitel „Erster galaktischer Stützpunkt der Menschheit“.³⁷⁵ Von den früher in der Wüste zahlreichen Loko-Bäumen zeugen heute nur noch Stümpfe.³⁷⁶

Die bekanntesten Gebirge sind die benachbarten Sicha- und Hetar-Berge.³⁷⁷ Im Hupa'kk-Gebirge liegt das Laresha-Gefängnis.³⁷⁸ „Laresha war ein Monster. Ein würfelförmiger, fensterloser Block von 500 Metern Seitenlänge und zehn Metern dicken Außenwänden aus massivem, gefrästem Stein (...).“³⁷⁹

Die Oberfläche Ferrols ist – der Struktur des Königreiches folgend – in Borg genannte Grafschaften unterteilt. Bekannte Grafschaften sind Ran, Pamaq samt der Stadt Pamaqliq mit etwa 8.000 Einwohnern und die Stadt Sarnoq mit etwa 50.000 Einwohnern. Südlich von Sarnoq befindet sich der Fluss Nimuk.³⁸⁰

Weitere bekannte Stadt sind Sic-Horum, die Hauptstadt des Gebirgsstammes der Sichas³⁸¹, Helakar³⁸², Zhnyinii-Pesch alias „Die Metropole des Nordens“³⁸³, Hopther³⁸⁴ und Khélar-Hét³⁸⁵, die größte Stadt auf der Großen Ozeanischen Landbrücke. Im westlichen Teil der Großen Ozeanischen Landbrücke liegt auch der große Flottenstützpunkt, der auf Bauarbeiten der Topsider zurückgeht.³⁸⁶

Auch auf Ferrol gibt es Hinweise auf das „Rätsel der Unsterblichkeit“. Ein bekannter Ort ist eine Pyramide aus einem unbekanntem Metall, in welcher der Arkonide Kerlon vor 11.000 Jahren ein Hinweis auf die Unsterblichkeit entdeckt hat.³⁸⁷

Ferrol hat zwei Monde³⁸⁸, von denen der kleinere, Chrek-Torn³⁸⁹ genannte, 1975 ein Gefangenenlager für Topsider war.³⁹⁰ Der Name stammt vom Chrekt-Orn, „dem ehemaligen Admiral und Oberfehlshaber der topsidischen Invasion von 1975“³⁹¹. „Torn“ heißt auf ferronisch „braunes Geschwür“, deshalb wurde aus Chrekt-Orn Chrek-Torn.³⁹² „Es war eine tote, absolut sterile Welt, von der ein Entkommen ohne großzügig ausgelegte technische Hilfsmittel völlig ausgeschlossen war.“³⁹³ Hier wurden biomedizinische Versuche an Topsidern vorgenommen.³⁹⁴ Im 22. Jahrhundert waren hier „sämtliche verurteilten Verbrecher

³⁷³ PR-Taschenbuch 346, S. 29. Dieser könnte mit dem Militärstützpunkt aus PR 303, S. 41 identisch sein.

³⁷⁴ PR 12, S. 57

³⁷⁵ Dies kann man aus PR 12, S. 58 folgern.

³⁷⁶ Die Loko-Bäume gab es vor circa 100.000 Jahren noch auf Ferrol, sie bildeten eine Art blauen Wald mit gefährlichen Attributen (PR-Taschenbuch 346, S. 25 f., S. 100 und S. 107).

³⁷⁷ Nach Borsch, S. 101

³⁷⁸ PRA 32, S. 34

³⁷⁹ PRA 32, S. 35; weitere Details in PRA 33, S. 23 ff.

³⁸⁰ PR-Taschenbuch 126, S. 14, S. 74 (Pamaqliq liegt 200 Kilometer südwestlich von Thorta [ebenda, S. 41], S. 42, S. 62 ff. und S. 95).

³⁸¹ PR 11, S. 10. Näheres im „Glossar“ von PR 2091.

³⁸² PR 11, S. 23, wieder erwähnt in PR 2295, S. 4

³⁸³ PR-Taschenbuch 126, S. 112. Die Stadt liegt einige hundert Kilometer jenseits des Polarkreises, 4.500 km von Sarnoq entfernt (ebenda).

³⁸⁴ PR 11, S. 28

³⁸⁵ PR 11, S. 12 f.

³⁸⁶ PR 11, S. 17

³⁸⁷ PR 15, S. 48

³⁸⁸ PR 13, S. 28

³⁸⁹ PRA 31, S. 59

³⁹⁰ PR 13, S. 40

³⁹¹ PRA 32, S. 21

³⁹² PRA 32, S. 21

³⁹³ PR 13, S. 40

³⁹⁴ PR 13, S. 40

des ganzen Systems eingesperrt³⁹⁵. Die Gefängnisanlage sieht wie eine Burg aus einzelnen, monolithischen Bestandteilen aus.³⁹⁶ Die Zellen bargen 1200 Gefangene in mindestens 500 Meter voneinander entfernten Zellen.³⁹⁷ 2976 könnte sich dort immer noch das Gefängnis des Systems befinden.

Der größere Mond heißt Ferrolia.³⁹⁸

Wega-IX

Rofus³⁹⁹ gilt am ehesten als terranisch. „Aber gegenüber der nahezu zierlichen Gliederung der Erdoberfläche wirkte Rofus wie etwas, das der Schöpfer hatte halbfertig liegenlassen. Es gab im Wesentlichen zwei riesige Kontinente und zwei ebenfalls riesige Meere. Die Berge waren höher als die auf der Erde, die Gebirge länger und breiter. Eine Wüste wie die Große Südliche Wüste mit ihrem roten Sand gab es auf der Erde nicht. Ihr größter Durchmesser betrug nahezu sechstausend Kilometer, und diese sechstausend Kilometer konnte man marschieren, ohne eine einzige Pflanze, ein einziges Tier oder einen winzigen Tropfen Wasser zu sehen.“⁴⁰⁰ Der Planet ist trotzdem allgemein sehr fruchtbar und reich an Bodenschätzen; bekannt sind Edelsteine wie die Rofus-Opale⁴⁰¹. Einige Berggipfel sind über 10.000 m hoch.

Rofus hat nur eine Großstadt, die Hauptstadt Tschugnor⁴⁰², am Äquator gelegen. Hier liegt ein Großraumhafen samt Tiefenbunker⁴⁰³. In einem der Hangars liegt das zerschossene Wrack der GOOD HOPE.⁴⁰⁴

Das „geheime Wüstenfort“⁴⁰⁵ einer früheren, kriegerischen Epoche der ferronischen Geschichte liegt in einem Winkel der Wüste, unter den Schlangenbergen⁴⁰⁶. „Die Schlangenberge zogen sich in nordöstlich-südwestlicher Richtung hin. Sie waren ebenso kahl wie die Wüste; aber mit ihren Neuntausend- und Zehntausendmetergipfeln boten sie ein imposantes Bild.“⁴⁰⁷

Rofus hat eine blühende Industrie, die u.a. den metalloiden Werkstoff Sinalon weiterverarbeitet.⁴⁰⁸ „Rofus ist erdähnlich und trägt Siedlungen und Städte der Ferronen, die dort reiche Bodenschätze ausbeuten.“⁴⁰⁹ Viele terranische Industrien sind im Laufe der letzten Jahrhunderte hierher verlagert worden. Schon 1981 waren Rhodan und Bully mit der STARDUST II auf Ferrol gelandet, um mit den Ferronen Handelsbeziehungen anzuknüpfen.⁴¹⁰

Zwischen Wega-IX und Wega-X

Zwischen Rofus und Ablon klafft eine Lücke⁴¹¹, in der früher Wanderer gekreist ist. „In dem System der Wega fehlt ein Planet!“⁴¹², wie Perry Rhodan so schön sagte. Die Ferronen halten

³⁹⁵ PRA 31, S. 60

³⁹⁶ PRA 31, S. 60

³⁹⁷ Nach PRA 32, S. 26

³⁹⁸ Nach PRA 31, S. 29 und S. 59 f.

³⁹⁹ PR 10, S. 43 und PR 11, S. 56. Die Schreibweise „Rufus“ (PR-Taschenbuch 126, S. 108) halte ich für einen Tippfehler.

⁴⁰⁰ PR 11, S. 4 f.

⁴⁰¹ Es gibt sie als Jackenknöpfe, daher ... (PRA 32, S. 48)

⁴⁰² PR 10, S. 45 und S. 54. Die Information über die Hauptstadt stammt aus „Perry Rhodan Weltraumatlas“, S. 52. Zur späteren Entwicklung der Stadt siehe Borsch, S. 193 f.

⁴⁰³ PR 10, S. 52

⁴⁰⁴ PR 13, S. 15

⁴⁰⁵ PR 10, S. 63. Dito Borsch, S. 102 f.

⁴⁰⁶ PR 11, S. 5. Dito Borsch, S. 102 f.

⁴⁰⁷ PR 11, S. 5. Zu einer Beschreibung siehe auch Borsch, S. 101 f.

⁴⁰⁸ PR-Taschenbuch 150, S. 13

⁴⁰⁹ Griese, S. 52

⁴¹⁰ PR-Taschenbuch 16, S. 144

⁴¹¹ PR 12, S. 47

⁴¹² PR 14, S. 6

den 10. Planeten, den Angaben der Unsterblichen folgend, für deren Heimat. Die alte Zentralkartei der Arkoniden beschreibt als zehnten Planeten den verschwundenen Planeten Wanderer, der jetzige 10. Planet ist der 11. Planet der alten arkonidischen Zählung.⁴¹³

Wega-X

Ablon gleicht äußerlich dem Mars,⁴¹⁴ er ist für seine schönen Canyons bekannt,⁴¹⁵ die aus rötlichem Gestein bestehen.⁴¹⁶ Der Himmel ist grünblau, die Ebenen sind fruchtbar und rötlich.⁴¹⁷

Die Waikinpferde stammen vom terranischen Pferd ab. Sie haben eine lohfarbene Mähne und dunkelrotes Fell.⁴¹⁸ Das größte und gefährlichste Raubtier ist die Nykrea, eine Art Würgeschlange mit drei Schwänzen.⁴¹⁹

Auf Ablon gibt es Weinberge. Hier wächst eine ganz bestimmte Krolnuss.⁴²⁰ Außerdem wird violett blühendes Getreide angebaut,⁴²¹ Gameen-Korn genannt.⁴²² Dies „war eine extrem empfindliche Pflanze, die ausschließlich auf Ablon gedieh, dort aber praktisch wie Unkraut wuchs und sämtliche andere Getreidesorten verdrängte, wenn man diese nicht gesondert schützte. Da andererseits der Boden Ablons viele terranische Getreidesorten zu überraschender Qualität brachte, achteten die Siedler darauf, dass das einheimische Gameen die fremden Nutzpflanzen nicht erstickte. Verkompliziert wurde die Lage noch durch den Umstand, dass die besondere Qualität der roten Erde auf Bakterien in den Wurzelknöllchen des Gameen beruhte, die sich nach der Saison des Getreides zersetzten. Von daher pflegten die Abloner eine besondere Fruchtfolge, bei der Gameen stets beteiligt sein musste.“⁴²³

Überall wachsen Schachtelhalme, welche das Erdreich festhalten.⁴²⁴

Der jetzige 10.⁴²⁵ Planet Ablon war früher unbewohnt, es gab dort angeblich niemals Leben.⁴²⁶ Später wurden hier Überreste einer früheren (lemurischen?) Besiedlung unter dem Klaplingo gefunden.⁴²⁷ Später wurde er teilweise von Terranern besiedelt.⁴²⁸ Diese nannten die Ferronen liebevoll „Blaue“.⁴²⁹ Das Land war von Farmen, Wadyas genannt, überzogen.⁴³⁰ Ablons Hauptstadt war Wega-Terrania.⁴³¹ Die beliebtesten Getränke der Farmer waren der bernsteinfarbene, alkoholische Jush und Tee.⁴³²

Mitte Juli 2169 führt der Schutz des Wanderer-Backups dazu, dass die Oberfläche Ablons fast vollständig zerstört wird.⁴³³ „Ablon brannte. (...) In der aufgewirbelten Atmosphäre breiteten sich die heißen Flammen schnell aus, und nichts und niemand konnte ihnen widerstehen. Alles schmolz, verbrannte oder verpuffte, und in der heißen Esse wurde eine neue Welt geschmiedet. Aber es war eine neue Welt, auf der nichts mehr lebte, was sich früher einmal

⁴¹³ PR 14, S. 5 und PR 15, S. 20 f. PR 15, S. 13 gibt etwas Hintergrund über die arkonidische Zentralkartei.

⁴¹⁴ PR 14, S. 8

⁴¹⁵ Nach PRA 36, S. 9

⁴¹⁶ PRA 36, S. 9

⁴¹⁷ PRA 36, S. 9

⁴¹⁸ PRA 36, S. 26

⁴¹⁹ PRA 36, S. 28 f.

⁴²⁰ PRA 36, S. 9

⁴²¹ PRA 36, S. 17

⁴²² PRA 36, S. 18

⁴²³ PRA 36, S. 18

⁴²⁴ PRA 36, S. 26

⁴²⁵ Die Zählungen der Planetenbahnen ignorieren den „fehlenden“ Planeten.

⁴²⁶ PR 12, S. 46

⁴²⁷ PRA 33, S. 45

⁴²⁸ PRA 36, S. 11

⁴²⁹ Nach PRA 36, S. 30

⁴³⁰ PRA 36, passim

⁴³¹ PRA 36, S. 25

⁴³² Nach PRA 36, S. 31

⁴³³ PRA 36, passim

der eiteln Hoffnung hingegeben hatte, Bedeutung zu besitzen.“⁴³⁴ Perry Rhodan schwor sich selbst, den Planeten wieder aufzubauen, damit er ein „Zeichen neuer Hoffnung“ sei.⁴³⁵ Ein Teil der Bevölkerung konnte evakuiert werden.⁴³⁶ Inzwischen befindet sich dort (wieder) eine menschliche Kolonie, deren Bewohner sich Abloner nennen.

Wega-XI

Carpa genannt ist eine menschliche Kolonie, die menschlichen Bedürfnissen angepasst wurde. Die Kolonisten nennen sich Carpaner.⁴³⁷ Der eine Mond, Naddir genannt, hat ferronische Siedlungen.⁴³⁸

Die mittleren Planeten (Wega-XII bis Wega-XXX)

Die Wega hat so viele Planeten, dass die sogenannten mittleren Planeten Bahnen umlaufen, die z.T. außerhalb der Pluto-Bahn des Sonnensystems sind.

Wega-XII

Lossosher (an einigen Stellen „Lossoher“ genannt)⁴³⁹ ist ein Wasserstoff-Ozean mit drei größeren Monden.⁴⁴⁰ 12 A, wie ihn die Ferronen nennen, „erhielt noch genug Wärme von dem Muttergestirn Wega, um nicht als völlig steril bezeichnet werden zu können. Auch war seine Eigengravitation groß genug, um eine beachtliche Atmosphäre halten zu können. Unter Umständen konnte man 12 A (...) als Lebensträger anerkennen.“⁴⁴¹ Die Oberfläche ist trocken, doch unterirdisch könnte Wasser gesammelt sein.⁴⁴² 12 B und 12 C unterscheiden sich nicht wesentlich von 12 A.⁴⁴³ Scheinbar sind die 3 Monde (spätestens ab dem 22. Jahrhundert) besiedelt.⁴⁴⁴

Wega-XIII

Groll hat eine Atmosphäre aus Methan, Wasserstoff und Helium.

Der Planet hat zwei Monde.⁴⁴⁵ 13 A trägt den Namen Tholus. Er ist „atmosphärelös, reich an schweren mineralischen Bodenschätzen und wird deshalb von den Ferronen stark industriell genutzt.“⁴⁴⁶ 13 B (Zardik genannt⁴⁴⁷) ist soweit von Wega-XIII entfernt, dass er ein halbes Jahr benötigt, um Wega-XIII zu umkreisen. Er ist praktisch ein Planet für sich, hat ungefähr Mars-Größe und circa 1 g. Die Atmosphäre ist atembar, wenn auch dünner als die der Erde. Das Klima ist rau und kalt. Der Mond hat einige Flüsse und dort ausgedehnte Grünflächen. Die Ferronen dachten schon 1975 darüber nach, diesen Mond irgendwann einmal zu besiedeln.⁴⁴⁸ Inzwischen ist er besiedelt.⁴⁴⁹ Eine Expedition entdeckte auf diesem Mond 1975 eine Pyramide samt Schriftzeichen. In ihr führte ein Gang in das Innere des Mondes.⁴⁵⁰ Die

⁴³⁴ PRA 36, S. 58

⁴³⁵ PRA 36, S. 59

⁴³⁶ PRA 36, passim

⁴³⁷ Zum Terraforming von Carpa siehe Borsch, S. 76 f.

⁴³⁸ Position und Besiedlung folgend aus PRA 33, S. 29; die Aufzählung im Heft nennt sonst nur Planeten, aber anders ist der Name nicht einzubauen.

⁴³⁹ PRA 33, S. 29

⁴⁴⁰ PR 14, S. 16

⁴⁴¹ PR 14, S. 18

⁴⁴² PR 14, S. 19

⁴⁴³ PR 14, S. 21 und S. 23

⁴⁴⁴ Anders ist die Abdeckung durch Springer-Walzen 2169 nicht zu erklären (nach PRA 33, S. 29).

⁴⁴⁵ PR 14, S. 21

⁴⁴⁶ PR 2295, S. 13

⁴⁴⁷ PRA 33, S. 50

⁴⁴⁸ PR 14, S. 21 und S. 23 f.

⁴⁴⁹ Festlegung von mir ...

⁴⁵⁰ PR 14, S. 31 f.

Anlagen dort sind für Wesen gedacht, die etwa so groß sind wie Ferronen.⁴⁵¹ Unterirdisch fand man eine „technische Zentrale der Unsterblichen“.⁴⁵² Eine These behauptet, dies sei die Zentrale, von der aus der ehemalige zehnte Planet aus dem Wegasystem entfernt worden ist.⁴⁵³ Eine spätere Analyse der Inschrift ergibt folgenden Text: „Es führen viele Wege zum Licht, darunter auch Umwege. Die Spur weist jedoch in die Richtung“. Scheinbar handelt es sich hier um einen „Umweg“ zur Lösung des „Galaktischen Rätsels“, der aber von Rhodan und seinen Begleitern nicht weiter verfolgt wurde.⁴⁵⁴

Wega-XIV

Gol ist ein Methan-Ammoniak-Riese mit einer Rotation von 13,5 Stunden, 916 g und 434.000 km Durchmesser.⁴⁵⁵ Er ist der größte Planet des Wega-Systems. Die Atmosphäre reicht 20.000 km in den Raum hinaus.⁴⁵⁶ Auf der Planetenoberfläche herrscht eine Temperatur von minus 163° Celsius und ein Druck von über fünfzigtausend Atmosphären, es gibt Windgeschwindigkeiten bis Windstärke 20.⁴⁵⁷ Die mittlere Dichte Gols von hundertfünfzig Gramm pro Kubikzentimeter deutet auf Schwerkraftfelder im Inneren des Planeten hin, die nicht bekannte Ursachen haben; die Terraner identifizierten Gol schon 1975 als „kalte Sonne“.⁴⁵⁸ Als später die Positronik unter Gol gefunden wurde, kam die Theorie auf, diese Positronik habe die Energie abgezapft, die sonst Gol in eine Supernova/Sonne verwandelt hätte.⁴⁵⁹ Gol besitzt – wie die Erde – ein Magnetfeld.⁴⁶⁰

Die Energiewesen von Gol spielten beim „Galaktischen Rätsel“, das Rhodan 1975 zu lösen anfang, eine wichtige Rolle. Die Energiewesen sind unintelligent; 1975 hielt man sie noch für ein Ergebnis der eigenartigen Struktur des Planeten.⁴⁶¹ Strukturveränderungen im Gebiet dieses Planeten machten Rhodan auf eine Information aufmerksam.⁴⁶² Er fand den „Berg, in dem das Licht verborgen ist“, eigentlich eine riesige Felsnadel.⁴⁶³ In ihm befand sich ein Fiktivtransmitter, der die STARDUST in ein fremdes Sonnensystem versetzte.⁴⁶⁴

2086 landete die „Lakehurst“ auf Gol. Dieses Schiff ging verloren, die Besatzung konnte erst mit der dritten Expedition zum Gol 2093 durch Rhodan und die „Uranus“ gerettet werden.⁴⁶⁵ Im Rahmen dieser Expedition war es auch gelungen, die „Sprache“ der Energiewesen zu enträtseln.⁴⁶⁶ Unter der Oberfläche Gols befand sich eine fremde Positronik, das Zentrum einer eigenartigen Stadt.⁴⁶⁷ Diese Positronik hatte mit Hilfe von Formenergie die Gols erschaffen.⁴⁶⁸ Sie wurde 2093 abgeschaltet, die Energiewesen verschwanden daraufhin.⁴⁶⁹ Die Positronik muss ein Alter von mindestens 40.000 Jahren gehabt haben.⁴⁷⁰ Die Erbauer der Anlage bleiben unbekannt.⁴⁷¹

⁴⁵¹ PR 14, S. 45

⁴⁵² PR 14, S. 56

⁴⁵³ PR 14, S. 63

⁴⁵⁴ PR 14, S. 64. Details finden sich in Borsch, S. 93 f.

⁴⁵⁵ PR 16, S. 12 f.

⁴⁵⁶ PR 16, S. 13

⁴⁵⁷ PR 16, S. 13 und S. 15

⁴⁵⁸ PR 16, S. 64, ebenso ausführlicher PR-Taschenbuch 2, S. 18.

⁴⁵⁹ PR-Taschenbuch 2, S. 121

⁴⁶⁰ PR-Taschenbuch 2, S. 22

⁴⁶¹ PR 16, S. 64

⁴⁶² PR 16, S. 10 f.

⁴⁶³ PR 16, S. 30 und S. 53

⁴⁶⁴ PR 16, S. 60 und S. 63

⁴⁶⁵ PR-Taschenbuch 2, passim

⁴⁶⁶ PR-Taschenbuch 2, S. 88

⁴⁶⁷ PR-Taschenbuch 2, S. 93 f., S. 108 und S. 157 ff.

⁴⁶⁸ PR-Taschenbuch 2, S. 102 ff.

⁴⁶⁹ PR-Taschenbuch 2, S. 155

⁴⁷⁰ PR-Taschenbuch 2, S. 159

⁴⁷¹ PR-Taschenbuch 2, S. 157

Gol hat zwei Monde.

Bei Gols erstem Mond handelt es sich um Rustoner⁴⁷², eine offensichtlich Terra-forme Welt mit Bergland und atembare Atmosphäre.⁴⁷³ „Rustoner war ein Planet mit vorwiegend steppenartigem Charakter und ausgedehnten Wüstenplaneten. Nur das Äquatorgebiet wies eine üppige Vegetation auf, und es lag auf der Hand, dass sich die landwirtschaftlichen Kulturen auf diese Breitengrade konzentrierten. Dort, nahe der Hauptstadt Aiching, lag auch Walty Klacktons Farm (...).“⁴⁷⁴

Die Hauptstadt Rustoner heißt Aiching, sie hat einen eigenen Raumflughafen.⁴⁷⁵ Im 25. Jahrhundert scheint es in ein Restaurant in der Cepheiden Allee 2070 zu geben⁴⁷⁶, wahrscheinlich ist dies „Aladins Restaurant“. ⁴⁷⁷ In Aiching befindet sich dann auch die „Galakatoflora“ (Dendrobium Nobile 377).⁴⁷⁸

Auf Rustoner ist im 25. Jahrhundert Walty Klacktons Farm für Riesenfrösche. Außerdem baut er dort Gauchoroboter und ähnliches⁴⁷⁹, wie eine automatische Schafschuranlage, eine positronisch gesteuerte Futterkruppe und Tierquälerfallen.⁴⁸⁰

Ein zweiter Mond scheint Lokkol zu heißen.⁴⁸¹ Dieser scheint (spätestens im 22. Jahrhundert) besiedelt zu sein.⁴⁸²

Zwischen Wega-XIV und Wega-XV

Auf Höhe der Bahn Gols befinden sich auch Schürfasteroiden, die zum Teil auf exzentrischen, stark gegen die Ekliptik geneigten Bahnen die Umlaufbahn Gols kreuzen.⁴⁸³

Zu diesen Schürfasteroiden gehört auch Faruk (auf ferronisch „Kartoffel“; offiziell UI-344218⁴⁸⁴), in dem sich das „Wanderer-Backup“ verbarg.⁴⁸⁵ Faruk hat eine Länge von 120 km und einen Durchmesser zwischen 14 und 80 Kilometern.⁴⁸⁶ Auf Faruk gab es eine Siedlung namens „Eins“. ⁴⁸⁷

Zwischen dem 14. und 15. Planeten befindet sich der USO-Stützpunkt „Kralle“, ein zwölf Kilometer durchmessender Asteroid, der ausgehöhlt worden war.⁴⁸⁸

Wega-XV

Auf Hoodhir⁴⁸⁹ (auch Hodhir⁴⁹⁰) leben die Hoodhirs, mutierte Zwerg-Maahks. „Hoodhirs, knapp einen Meter große Maahk-Abkömmlinge, stapften in schweren Schutzanzügen zwischen den Gästen hindurch. Sie stammten vom fünfzehnten Planeten der Wega, einem für Menschen wie Ferronen unbewohnbaren Wasserstoff-Methan-Ammoniak-Riesen. Wie sie

⁴⁷² Rustoner kann nicht der 14. Wega-Planet sein, als der er immer beschrieben wird. (vgl. PR-Taschenbuch 114, S. 16 und PR-Taschenbuch 205, S. 23 – hier wird Rustoner als 15. Planet beschrieben, der mit dem 14. Die Bahnen kreuzt)

⁴⁷³ PR-Taschenbuch 135, passim; das Bergland siehe S. 25; dito PR-Taschenbuch 194, S. 43

⁴⁷⁴ PR-Taschenbuch 205, S. 38

⁴⁷⁵ PR-Taschenbuch 135, S. 14; der Raumflughafen S. 33

⁴⁷⁶ PR-Taschenbuch, S. 13

⁴⁷⁷ Atlan 26, S. 9 ff.

⁴⁷⁸ PR-Taschenbuch 114, S. 24; eine Beschreibung findet sich in S. 48 f.

⁴⁷⁹ PR-Taschenbuch 114, passim

⁴⁸⁰ PR-Taschenbuch 114, S. 10

⁴⁸¹ PRA 33, S. 29; eine andere Positionierung denn als Mond ist nicht möglich, obwohl die Liste sonst nur Planeten nennt.

⁴⁸² Anders ist die Abdeckung durch Springer-Walzen 2169 nicht zu erklären (nach PRA 33, S. 29).

⁴⁸³ PRA 27, S. 28

⁴⁸⁴ PRA 34, S. 6

⁴⁸⁵ PRA 34, passim

⁴⁸⁶ PRA 34, S. 18

⁴⁸⁷ PRA 34, S. 5

⁴⁸⁸ „Atlan 82“, S. 6 f. Kommandant war 2842 Admiral Andorra (ebenda).

⁴⁸⁹ Eine – kurze – Beschreibung von Hoodhir findet sich in Borsch, S. 85.

⁴⁹⁰ PRA 33, S. 29

dort hingekommen waren, war eines der vielen ungelösten Rätsel des Systems.“⁴⁹¹ Eventuell sind sie Nachkommen von schiffbrüchigen Maahks.⁴⁹²

Zum Wechsel der Jahreszeiten verlassen die Hoodhir ihre Städte aus Kristallhäusern und ziehen in solche, die sich inzwischen an anderer Stelle gebildet haben. Seit Jahrhunderten geht dieser Niedergang voran; die Hoodhir entwickeln keine eigene Initiative mehr.⁴⁹³ Hier gibt es zumindest im 22. Jahrhundert eine ferronische Niederlassung.⁴⁹⁴

Wega-XVI

Planet Nummer 16, genannt Lannol⁴⁹⁵, scheint ab und an Opposition zu Wega-XVI zu stehen.⁴⁹⁶

Auf Lannol liegt die Stadt Ferreyn.⁴⁹⁷ Bekannt sind die „großen, saurierartigen Scheller mit den piranhaartigen Köpfen, Tiere bloß“⁴⁹⁸.

Lannol hat einen Mond, Schellermarkt.

Wega-XVII

Richya⁴⁹⁹, hier siedeln (zumindest im 22. Jahrhundert) Ferronen.⁵⁰⁰

Wega-XVIII

Nallop⁵⁰¹, hier siedeln (zumindest im 22. Jahrhundert) Ferronen.⁵⁰²

Wega-XIX

Yakkorim⁵⁰³; auch hier siedeln (zumindest im 22. Jahrhundert) Ferronen.⁵⁰⁴

Wega-XX

Vergoosha⁵⁰⁵; hier befindet sich die „Vergoosha Planting Corporation“.⁵⁰⁶

Wega-XXI

Nashan⁵⁰⁷ samt ferronischen Siedlungen.⁵⁰⁸

Wega-XXII

Oriel⁵⁰⁹, auch hier siedeln (zumindest im 22. Jahrhundert) Ferronen.⁵¹⁰

Wega-XXIII

Logganem⁵¹¹, hier siedeln (mindestens seit dem 22. Jahrhundert) Ferronen.⁵¹²

⁴⁹¹ Borsch, S. 13 f.

⁴⁹² Borsch, S. 77

⁴⁹³ PR 588, passim

⁴⁹⁴ Anders ist die Abdeckung durch Springer-Walzen 2169 nicht zu erklären (nach PRA 33, S. 29).

⁴⁹⁵ Gefolgert aus PRA 33, S. 29

⁴⁹⁶ PR 2282, S. 50

⁴⁹⁷ PRA 33, S. 52

⁴⁹⁸ PRA 33, S. 52

⁴⁹⁹ Gefolgert aus PRA 33, S. 29

⁵⁰⁰ Anders ist die Abdeckung durch Springer-Walzen 2169 nicht zu erklären (nach PRA 33, S. 29).

⁵⁰¹ Gefolgert aus PRA 33, S. 29

⁵⁰² Anders ist die Abdeckung durch Springer-Walzen 2169 nicht zu erklären (nach PRA 33, S. 29).

⁵⁰³ Gefolgert aus PRA 33, S. 29

⁵⁰⁴ Anders ist die Abdeckung durch Springer-Walzen 2169 nicht zu erklären (nach PRA 33, S. 29).

⁵⁰⁵ Gefolgert aus PRA 33, S. 29

⁵⁰⁶ PRA 33, S. 49

⁵⁰⁷ Gefolgert aus PRA 33, S. 29

⁵⁰⁸ Anders ist die Abdeckung durch Springer-Walzen 2169 nicht zu erklären (nach PRA 33, S. 29).

⁵⁰⁹ Gefolgert aus PRA 33, S. 29

⁵¹⁰ Anders ist die Abdeckung durch Springer-Walzen 2169 nicht zu erklären (nach PRA 33, S. 29).

Wega-XXV

Forelum⁵¹³; auch hier siedeln (zumindest im 22. Jahrhundert) Ferronen.⁵¹⁴

Wega-XXVI und Wega-XXVII

Keine Daten bekannt.

Wega-XXVIII

Wega-XXVIII ist eine riesige, namenlose Methan-Ammoniak-Welt von der Art des Jupiter.⁵¹⁵ Dieser Planet hat einen Pluto-großen Eismond, Iridul genannt, mit einer Schwerkraft von etwas unter 1 g⁵¹⁶ (genauer 0,95 g)⁵¹⁷ bei einem Durchmesser von 7500 Kilometern.⁵¹⁸ „Die ehemalige Atmosphäre hatte sich vor undenkbar langen Zeiten niedergeschlagen und den Trabanten in eine Eiswüste mit riesigen Gebirgen verwandelt.“⁵¹⁹ In seiner Polregion befindet sich seit 1975 eine gemeinsame Basis von Menschen und Ferronen in einer Eishöhle.⁵²⁰

Wega-XXIX und Wega-XXX

Keine Daten bekannt.

Die äußeren Planeten (Wega-XXXI bis Wega-XLII)

„Zweiundvierzig Planeten umkreisen die blaustrahlende Wega, die äußeren als vereiste und völlig tote Welten. Die Sonne war so weit von ihnen entfernt, dass sie keine Wärme mehr zu spenden vermochte und ihre Strahlen die einsamen Wanderer kaum noch erreichten.“⁵²¹ Als sich die Wega in eine Nova zu verwandeln drohte, flohen die Ferronen zu diesen Welten.⁵²²

Wega XXI bis Wega XXVIII

Keine Daten bekannt.

Wega XXIX

Planet 39 heißt Nordlicht. Mehr ist über ihn nicht bekannt.⁵²³

Wega XL

Calvermann⁵²⁴, ein lebensfeindlicher Riesenplanet mit einer dichten, eisigen Giftgasatmosphäre⁵²⁵, er befindet sich in einer mittleren Sonnenentfernung von 48 Milliarden Kilometern um die Wega.⁵²⁶ Der sonnenfernste Punkt seiner Umlaufbahn liegt bei 50 Milliarden Kilometern um die Wega.⁵²⁷

⁵¹¹ Gefolgert aus PRA 33, S. 29

⁵¹² Anders ist die Abdeckung durch Springer-Walzen 2169 nicht zu erklären (nach PRA 33, S. 29).

⁵¹³ Gefolgert aus PRA 33, S. 29

⁵¹⁴ Anders ist die Abdeckung durch Springer-Walzen 2169 nicht zu erklären (nach PRA 33, S. 29).

⁵¹⁵ PR 10, S. 64

⁵¹⁶ PR 10, S. 64 f.

⁵¹⁷ Nach PRA 32, S. 37

⁵¹⁸ PRA 32, S. 37

⁵¹⁹ PR 12, S. 16

⁵²⁰ PR 12, S. 11

⁵²¹ PR 12, S. 54

⁵²² PR 19, S. 11

⁵²³ „Nordlicht“ ist eigentlich der Name des Widder-Stützpunkts im Jahre 1144 NGZ (das entspricht dem Jahr 4731) (PR 1440, passim).

⁵²⁴ Benannt nach Sergeant Calvermann, der 1975 beim Kampf um das Wega-System stirbt. Siehe PR 13, passim. Die einige Male auftauchende Schreibweise „Calverman“ ist falsch.

⁵²⁵ PR 13, S. 10 und S. 53

⁵²⁶ PR 13, S. 52

⁵²⁷ nach PR 2282, S. 19

Der Planet hat sechs Monde. Diese zeigen keine Phasen und sind stets dunkel. „Man hätte sie geologisch mit ruhigem Gewissen als kleine oder mittlere Planeten bezeichnen können, denn im Grunde genommen unterschieden sie sich in keiner Weise von jener Welt, deren Gravitationsfeld sie hielt.“⁵²⁸ Der kleinste der Monde ist etwa so groß wie der Pluto.⁵²⁹ Einer der Monde besitzt einen eigenen Satelliten von der Größe eines Kontinentes.⁵³⁰ Der dritte (und größte) Mond beherbergte 1975 eine Festung der Topsider.⁵³¹ Die fünf anderen Monde waren mit Ortungsanlagen ausgestattet.⁵³² Einer dieser Monde wurde 1975 von Rhodan mit Gravitationsbomben vernichtet.⁵³³ Nach dem Abzug der Topsider wurden die verbliebenen fünf Monde von Ferronen und Terranern in Besitz genommen. Dort befinden sich noch heute Verteidigungsanlagen für das ganze System.

Wega XLI

Der 41. Planet wird Itemparo genannt.⁵³⁴ Bekannt ist auch das Sprichwort „Beim Eiswind Itemparos“.⁵³⁵

Wega XLII

Keine Daten bekannt.

Astronomische Daten

Die bekannten astronomischen Daten des Wega-Systems sind in der folgenden Tabelle als Übersicht dargestellt. Die Umlaufbahnen der Planeten unseres Sonnensystems wurden – als Vergleich – mit eingefügt.⁵³⁶ Über Planeten mit Ringen ist nichts bekannt.

Die inneren Planeten (Planeten # 1 – 6) 22,8 Millionen km bis 1.500 Millionen km					
#	Name	Durchschnittlicher Sonnenabstand in Millionen km	Schwerkraft in g	Durchmesser in km	Anmerkungen
1	Maldonado	22,8			Nahezu glutflüssig, Merkur-ähnlich
	<i>Merkur</i>	58			
2	Skalterrey				
	<i>Venus</i>	108			
3	Sheltyrra				
	<i>Terra</i>	149			
	<i>Mars</i>	228			
4	Neroona				Besiedelt.
5	Furrlan				Besiedelt. Kristallgebirge

⁵²⁸ PR 12, S. 54

⁵²⁹ ebenda

⁵³⁰ ebenda

⁵³¹ PR 13, S. 9, S. 21 und S. 58

⁵³² PR 13, S. 7

⁵³³ PR 13, S. 56

⁵³⁴ PRA 36, S. 34

⁵³⁵ PRA 36, S. 15

⁵³⁶ Wenn keine Daten vorhanden waren, wurden unsere Planeten so „eingepasst“, dass die dadurch erfolgten Festlegungen von Daten für das Wega-System sinnvoll blieben. Die Daten zu unserem Sonnensystem stammen aus Engelhardt und Metzner/Reichelt.

6	Pigell	498	1,22	13.897	Besiedelt. Dschungelwelt mit Inselgruppen.
7	Reyan	590	1,22	13.897	Wasserwelt
	<i>Jupiter</i>	778			
	<i>Saturn</i>	1.428			
Lebenszone (Planeten #7 – 11) 1.500 Millionen km bis 3.000 Millionen km					
#	Name	Durchschnittlicher Sonnenabstand in Millionen km	Schwerkraft in g	Durchmesser in km	Anmerkungen
8	Ferrol	1.835	1,4	16.888	Heimatplanet der Ferronen
8 a	Chrek-Torn				Gefangenenlager
8 b	Ferrolia				Der größere der beiden Monde.
9	Rofus		1,02	12.000	Besiedelt, erdähnlich.
–	Ambur				Planet wurde entfernt und zu Wanderer.
10	Ablon			6.750	Mars-Typ.
–	Dion				Asteroid.
11	Carpa				Carpa wurde Planeten- geformt. Hier gibt es terratische Siedlungen.
11 a	Naddir				Planeten- geformt. Hier gibt es ferronische Siedlungen. ⁵³⁷
	<i>Uranus</i>	2.872			
Die mittleren Planeten (Planeten # 12 – 30) 3.000 Millionen km bis 28.000 Millionen km					
#	Name	Durchschnittlicher Sonnenabstand in Millionen km	Schwerkraft in g	Durchmesser in km	Anmerkungen
12	Lossosher	Über 3.000			Wasserstoff- Ozean
12 a	12 A				Lebensträger
12 b	12 B				Lebensträger
12 c	12 C				Lebensträger
13	Groll				Atmosphäre aus Methan,

⁵³⁷ Position und Besiedlung folgend aus PRA 33, S. 29

					Wasserstoff und Helium.
13 a	Tholus				Besiedelt, ohne Atmosphäre.
13 b	Zardik		1 g		Mars-ähnlich; besiedelt.
14	Gol		916 g	434.000	„Kalte Sonne“
14 a	Rustoner ⁵³⁸				Wahrscheinlich Terra-forming; besiedelt.
14 b	Lokkol				Besiedelt.
	Schürfasteroiden, sowie der Stützpunkt „Kralle“				Z.T. besiedelt.
	<i>Neptun</i>	4.496			
15	Hoodhir ⁵³⁹		3,97 g ⁵⁴⁰		Wasserstoff-Ammoniak-Methan-Atmosphäre, wird von mutierten Maahks bewohnt.
16	Lannol				Besiedelt
16 a	Schellermarkt				Der Mond scheint tief über dem Planeten zu stehen. ⁵⁴¹
17	Richya				Besiedelt.
18	Nallopu				Besiedelt.
19	Yakkorim				Besiedelt.
20	Vergoosha				Besiedelt.
21	Nashan				Besiedelt.
22	Oriel				Besiedelt.
23	Logganem				Besiedelt.
24	Forelum				Besiedelt.
25	???				
26	???				
	<i>Pluto</i>	5.911			
27					
28	???				Methan-Ammoniak-Welt vom „Jupiter-Typ“

⁵³⁸ Ich schließe mich der Argumentation von Dieter Reich und Ulrich Bernewski an. Rustoner ist nicht der 14. oder 15. Planet des Systems, sondern ein Gol-Mond. Völlig falsch ist die Angabe von Michael Thiesen in „Das nähere Umfeld des Solsystems“, Rustoner wäre der 7. Planet des Systems.

⁵³⁹ Die Angaben zu Hoodhir stammen aus PR 588, passim.

⁵⁴⁰ Die Angabe „3,97 Grad“ in PR 588, S. 16 wurde als Angabe von „g“ interpretiert.

⁵⁴¹ Das folgere ich aus PRA 33, S. 52 f.

28 a	Iridul		Circa 1 g		Eismond. Hier befindet sich eine ferronisch-terranische Basis
29	???				
30	???	Unter 28.000			
Die äußeren Planeten (Planeten #31 – 42) Ab 28.000 Millionen km					
#	Name	Durchschnittlicher Sonnenabstand in Millionen km	Schwerkraft in g	Durchmesser in km	Anmerkungen
31	???	Über 28.000			Vereist und tot.
32	???				Vereist und tot.
33	???				Vereist und tot.
34	???				Vereist und tot.
35	???				Vereist und tot.
36	???				Vereist und tot.
37	???				Vereist und tot.
38	???				Vereist und tot.
39	Nordlicht				Vereist und tot, ohne Atmosphäre. ⁵⁴²
40	Calvermann	48.000			Vereist und tot, Giftgas-Atmosphäre.
40 a	???				Größer als Pluto. Der Mond besitzt einen eigenen, Kontinent-großen Mond. Hier stehen Verteidigungsanlagen.
40 b	???				Größer als Pluto. Hier stehen Verteidigungsanlagen.
40 c	???				Größer als Pluto. Hier stehen Verteidigungsanlagen.
40 d	???				Größer als Pluto. Hier stehen Verteidigungsanlagen.
40 e	???				Pluto-groß. Hier stehen Verteidigungs-

⁵⁴² PR 1440, S. 27

					anlagen.
40 f	???				Ein ehemaliger sechster Mond wurde 1975 zerstört.
41	Itemparo				Vereist und tot, Giftgas-Atmosphäre.
42	???	70.000 ⁵⁴³			Vereist und tot, Giftgas-Atmosphäre.

⁵⁴³ Die weganische Raumkugel umfasst hundervierzigtausend Millionen Kilometer (PRA 36, S. 39)

5. Verwendete Literatur

„Atlas“-Heftromane

Atlas 1 „Das Galaktische Syndikat“ von K. H. Scheer
Atlas 12 „Agent der Lenkzentrale“ von William Voltz
Atlas 25 „Menschenjagd auf Lepso“ von Dirk Hess
Atlas 26 „Der schreckliche Korporal“ von Ernst Vlcek
Atlas 32 „Der galaktische Lockvogel“ von H. G. Ewers
Atlas 74 „Das Imperium der Gauner“ von Kurt Mahr
Atlas 76 „Das zweite Attentat“ von Hans Kneifel
Atlas 78 „Die Revolte des Chan-Bruders“ von H. G. Francis
Atlas 82 „Ottac – der Sternentramp“ von Clark Darlton
Atlas 87 „Der lemurische Kriegskalender“ von H. G. Ewers
Atlas 125 „Der Negativ-Kontakt“ von Peter Terrid
Atlas 300 „Das neue Atlantis“ von William Voltz
Atlas 334 „Tempel des Bösen“ von H. G. Ewers

„Perry Rhodan“-Heftromane

PR 10 „Raumschlacht im Wega-Sektor“ von K. H. Scheer
PR 11 „Mutanten im Einsatz“ von Kurt Mahr
PR 12 „Das Geheimnis der Zeitgruft“ von Clark Darlton
PR 13 „Die Festung der sechs Monde“ von K. H. Scheer
PR 14 „Das galaktische Rätsel“ von Clark Darlton
PR 15 „Die Spur durch Zeit und Raum“ von Clark Darlton
PR 16 „Die Geister von Gol“ von Kurt Mahr
PR 17 „Planet der sterbenden Sonne“ von Kurt Mahr
PR 19 „Der Unsterbliche“ von K. H. Scheer
PR 28 „Der kosmische Lockvogel“ von K. H. Scheer
PR 50 „Der Einsame der Zeit“ von K. H. Scheer
PR 88 „Der Fall Kolumbus“ von K. H. Scheer
PR 150 „Die Spezialisten der USO“ von K. H. Scheer
PR 193 „Panik im Sonnensystem“ von Kurt Brand
PR 257 „Der Dreitäter“ von William Voltz
PR 270 „Ultimatum an Unbekannt“ von K. H. Scheer
PR 271 „Die Welt der Körperlosen“ von H. G. Ewers
PR 272 „Flaggschiff in Not“ von H. G. Ewers
PR 276 „Irrweg durch die Zeit“ von Kurt Mahr
PR 277 „Befehle aus der 5. Dimension“ von K. H. Scheer
PR 280 „Die Weltraumdetektive greifen ein“ von H. G. Ewers
PR 300 „Alarm im Sektor Morgenrot“ von K. H. Scheer
PR 303 „Im Labyrinth des Todes“ von H. G. Ewers
PR 305 „Die Stunde der Hypno-Kristalle“ von Kurt Mahr
PR 322 „Ein Gigant erwacht“ von William Voltz
PR 325 „Das Zeitexperiment der Verbannten“ von Kurt Mahr
PR 354 „Experimente mit der Zeit“ von Clark Darlton
PR 355 „Der Doppelagent von Rimal“ von William Voltz
PR 356 „Ein Zeitpolizist desertiert“ von William Voltz
PR 376 „Stimmen aus der Vergangenheit“ von Clark Darlton
PR 492 „Das stählerne Gefängnis“ von William Voltz
PR 497 „Die Armee der Kriegsdienner“ von H. G. Ewers
PR 550 „Rückkehr ins Jahr 2000“ von H. G. Ewers

PR 551 „Menschheit im Test“ von William Voltz
 PR 588 „Die Überlebensspezialisten“ von H. G. Ewers
 PR 601 „Die falschen Mutanten“ von William Voltz
 PR 656 „Der Geheimnisträger“ von Clark Darlton
 PR 953 „Der Laser-Mann“ von Ernst Vlcek
 PR 1000 „Der Terraner“ von William Voltz
 PR 1095 „Das Ende eines Porleyters“ von Ernst Vlcek
 PR 1440 „Deckname Romulus“ von Ernst Vlcek
 PR 1564 „Report der Unsterblichkeit“ von Horst Hoffmann
 PR 1567 „Die Auserwählten“ von Robert Feldhoff
 PR 1650 „Flugziel Große Leere“ von Horst Hoffmann
 PR 1950 „Thoregon Sechs“ von Robert Feldhoff
 PR 1974 „Hetzjagd am Black Hole“ von Rainer Castor
 PR 2000 „ES“ von Robert Feldhoff und Ernst Vlcek
 PR 2048 „Insel des Friedens“ von Rainer Castor
 PR 2077 „Die Dunkle Null“ von Rainer Castor
 PR 2089 „Rebellen am Schemmenstern“ von Rainer Castor
 PR 2091 „Eine Spur von ES“ von Horst Hoffmann
 PR 2202 „Der Hyperschock“ von Susan Schwartz
 PR 2282 „Der Traum des Thort“ von Hubert Haensel
 PR 2295 „Die Rückkehr“ von Andreas Eschbach
 PR 2300 „Vorbote des Chaos“ von Robert Feldhoff
 PR 2304 „Schatten über Atlan-Village“ von Michael Marcus Thurner
 PR 2308 „Die Schattenlosen“ von Horst Hoffmann
 PR 2500 „Projekt Saturn“ von Frank Borsch
 PR 2601 „Galaxis in Aufruhr“ von Leo Lukas

„Perry Rhodan Action“

PRA 4 „Festung der Regenten“ von Achim Mehnert
 PRA 25 „Mutantensterben“ von Michael Marcus Thurner
 PRA 26 „Der Tod in Terrania“ von Carolina Möbis
 PRA 27 „Mutantenschule Crest“ von Achim Mehnert
 PRA 29 „Das Wanderer-Backup“ von Verena Themsen
 PRA 30 „Das dunkle Korps“ von Hans Kneifel
 PRA 31 „Das Erbe des Divestors“ von Hermann Ritter
 PRA 33 „Zwischen 42 Welten“ von Alexander Huiskes
 PRA 34 „Kind des Asteroiden“ von Marc A. Herren
 PRA 35 „Zielpunkt Physiotron“ von Timothy Stahl
 PRA 36 „Sonnendämmerung“ von Alexander Huiskes

„Perry Rhodan“-Taschenbücher

PR-Taschenbuch 2 „Der große Denker von Gol“ von Kurt Mahr
 PR-Taschenbuch 15 „Ich, Rhodans Mörder“ von William Voltz
 PR-Taschenbuch 16 „Phantom-Station“ von H. G. Ewers
 PR-Taschenbuch 17 „Der Flug der Millionäre“ von Clark Darlton
 PR-Taschenbuch 24 „Baumeister des Kosmos“ von Kurt Mahr
 PR-Taschenbuch 53 „Der Mordplanet“ von Hans Kneifel
 PR-Taschenbuch 114 „Sternenlotos“ von Ernst Vlcek
 PR-Taschenbuch 126 „Brennpunkt Wega“ von Kurt Mahr
 PR-Taschenbuch 135 „Der Schrecken der USO“ von Ernst Vlcek
 PR-Taschenbuch 144 „Die Seelenlosen“ von William Voltz

PR-Taschenbuch 145 „Auf der Barbarenwelt“ von Ernst Vlcek
 PR-Taschenbuch 150 „Der letzte Kurier“ von Kurt Mahr
 PR-Taschenbuch 172 „Klacktons Planet“ von Ernst Vlcek
 PR-Taschenbuch 179 „Unsterblichkeit x 20“ von Peter Terrid
 PR-Taschenbuch 182 „Held der Todeswelt“ von Ernst Vlcek
 PR-Taschenbuch 187 „Duell der Unsterblichen“ von Peter Terrid
 PR-Taschenbuch 201 „Der Verräter-Mutant“ von Peter Terrid
 PR-Taschenbuch 204 „Söhne der Liga“ von Kurt Mahr
 PR-Taschenbuch 205 „Der Schrecken der Freihändler“ von Ernst Vlcek
 PR-Taschenbuch 206 „Die Energiefalle“ von Peter Terrid
 PR-Taschenbuch 324 „Der andere Mond“ von Martin Schlesinger
 PR-Taschenbuch 340 „Beinahe ein Mensch“ von Hubert Haensel
 PR-Taschenbuch 346 „Die Ferrol-Dolche“ von Robert Feldhoff
 PR-Taschenbuch 352 „Der Mann aus der Vergangenheit“ von Arndt Ellmer
 PR-Taschenbuch 396 „Für Arkons Ehre“ von Rainer Castor
 PR-Taschenbuch 415 „Raum-Piloten“ von Robert Feldhoff

Sonstige „Perry Rhodan“-Bücher

Borsch, Frank „Fleisch der Erinnerung“ (Perry Rhodan – Autorenbibliothek 3)
 Castor, Rainer „Juwelen der Sterne“ (Atlas-Zeitabenteuer 16)
 Feldhoff, Robert „Grüße vom Sternensbiest“ (Perry Rhodan – Space Thriller 1)
 Griese, Peter „Perry Rhodan Weltraumatlas“
 Haensel, Hubert „Die Kolonisten der Zukunft“ (Perry Rhodan – Odyssee 1)
 Haensel, Hubert „Die Methanatmer“ (Perry Rhodan – Andromeda 2)
 Haensel, Hubert „Kosmos-Chronik Reginald Bull“ (Perry Rhodan – Kosmos Chroniken 1)
 Haensel, Hubert & Montillon, Christian & Vandemaan, Wim „Jupiter“
 Langhans, Heiko „K. H. Scheer“ (Perry Rhodan – Konstrukteure der Zukunft 2)
 Lukas, Leo „Der schwerelose Zug“ (Perry Rhodan – Andromeda 3)
 Stern, Michelle „PERRY RHODAN Extra 13“
 Vandemann, Wim „Totentaucher“ (Atlas – Lepso 1)

„Perry Rhodan“, „Perry Rhodan Simulation“ (Rollenspiel)

„Das Raumkampfsystem“ (Box) (Agema)
 „Das Solare Imperium“ (Agema 4011)
 „Der topsidische Gila-Kreuzer“ (Agema 2021)
 „Die Raumflotte der Terraner II“ (Agema 1013)

„Perry Rhodan“, diverse Titel

„Perry Rhodan Lexikon“, Band 1 bis 5
 „Perry Rhodan Report“ 446 „Außerirdische im Anflug“ zum „PERRY RHODAN-WeltCon 2011“ von Leo Lukas in PR 2592
 „Perry Rhodan Sammel-Datenblatt 003: Terrania“
 „Stellaris 3“, „Die Planetenerfinderin“ von Wim Vandemaan (in PR 2418)
 „Stellaris 4“, „Samenflug“ von Andreas Findig (in PR 2426)
 De Naharro, Manuel „Röhrenschiff der Ferronen“ [Risszeichnung] in PR 251, 4. Auflage
 Fischer, Johannes „Raumschiffe von Ferrol“ (Kreuzer der CHAKTOR-Klasse)
 [Risszeichnung] in „Risszeichnungs-Journal 123“
 Friedrich, Stefan „Die Kosmischen Ingenieure“ in „SOL 26“
 Kasper, Hartmut „Herr Voltz, wie haben Sie das gemacht?“ in „Perry Rhodan Report 352“ (PR 2172)

Langhans, Heiko „Jahrmillionenchronik, Band 1. 1971 – 2437. Vom ersten Mondflug bis zum Dolan-Krieg“

Thiesen, Michael „Das nähere Umfeld des Solystems“ in PR 2072

Thiesen, Michael „Perry Rhodan Zeitraffer 2. Der Inhalt der Perry Rhodan Bände 200 – 399“ (Neuaufgabe)

Thiesen, Michael „Perry Rhodan Zeitraffer 3. Der Inhalt der Perry Rhodan Bände 400 – 599“

Thiesen, Michael „Völkerdatenblätter (37) Die Ferronen“ in „Sol 49“

Sonstige verwendete Literatur

Engelhardt, Wolfgang „Planeten, Monde und Kometen“, Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), 1990

Metzner, Prof. Dr. Helmut und Prof. Dr. Günther Reichelt „Lebensraum Erde“, Stuttgart/Leipzig, 1997

Tausend Jahre „Das galaktische Rätsel“	1
1. Wanderer	1
2. Die Geschichte des Wega-Systems von ca. -100.000 bis 2976	1
Circa -100.000 – circa -60.000	1
Circa -51.000	2
-50.076	2
Circa -50.000	2
-49.990	2
-49.988	2
-49.488	2
Circa -45.000	2
Circa -38.000	3
-9.000	3
-8.010	3
Circa -7.900	3
Circa -6.300	3
Circa -6.000	3
Circa -5.900	4
Circa -5.800	4
Circa -5.700	4
Circa -5.200	4
Circa -5.000	4
Circa -4.900	4
Circa -4.500	4
Circa -4.500 bis circa -4.000	4
Ab circa -3.000	4
Circa -2.000	4
1971	4
1975	5
Januar 1976	5
29.01.1976	5
01.07.1981	5
28.12.1981	5
Januar 1982	5
198?	6
1983	6
1984	6
1990	6
1990er	6
Ab 2000	6
2001	6
Ab 2015	6
2028	6
2032	6
Spätestens 2038	7
2040	7
2042	7
16.10.2043	7
08.01.2044	7
08.05.2044	7
16.05.2044	7
Ende Mai 2044	7
21.02.2086	7
09.05.2086	7
06./07.2086	7
2086 bis 2092	8
2093	8
2102	8
10.09.2113	8
01.01.2115	8
01.07.2115	8
2129	8

01.03.2135	8
2144	8
06.01.2146	8
Mai 2149	8
2156	8
Ab 2160	9
Circa 2160	9
2163	9
02.11.2163	9
26.02.2164	9
2165	9
Anfang Juli 2169	9
11.07.2169	9
17.07.2169	9
18.07.2169	9
19.07.2169	9
Mitte Juli 2169	10
Ende Juli 2169	10
August 2169	10
Spätherbst 2170	10
März 2326	10
12.07.2326	10
August 2326 bis Mai 2328	10
Oktober 2328	10
28. September 2328	10
7. November 2328	11
27. März 2329	11
Spätestens 2380	11
Seit 2400	11
Anfang August 2404	11
2404/2405	11
2406	11
Juli 2406	11
Ab 2406 (bis 2419)	11
April 2407	11
Oktober 2407	11
April 2408	12
09.01. 2410	12
2411	12
2419	12
2421	12
24.12.2425	12
2430	13
2433	13
Dezember 2433	13
Anfang August 2435	13
26.08.2435	13
28.08.2435	13
29.09.2435	13
28.04.2436	14
17.05.2436	14
18.05.2436	14
28.05.2436	14
15.11.2436	14
27.08.2437	14
07.10.2437	15
Ab 2437 – 2490	15
Ab 2625	15
2649	15
September 2841	15
14.11.2841	15
26.01.2842	15

2909	15
Seit circa 2930	15
2931	15
2935	15
19.06.2971	16
29.01.2976	16
3. Die Ferronen	16
Abstammung und Aussehen	16
Mutanten	18
Ernährung, Krankheiten, Lebenserwartung	18
Drogen	19
Raumfahrt, Kolonisation, Raumflotte	19
Politik und Wirtschaft	20
Wissenschaft und Technik	22
Bürokratie	22
Zeitrechnung	23
Sprache, Kunst und Kultur	23
Mythen und Religion	24
4. Das Wega-System	25
Die Planeten der Wega	26
Die inneren Planeten (Wega-I bis Wega-VI)	26
Wega-I	26
Wega II	26
Wega III	26
Wega IV	26
Wega-V	26
Wega VI	26
Die Lebenszone (Wega-VII bis Wega-XI)	27
Wega-VII	27
Wega-VIII	28
Wega-IX	31
Zwischen Wega-IX und Wega-X	31
Wega-X	32
Wega-XI	33
Die mittleren Planeten (Wega-XII bis Wega-XXX)	33
Wega-XII	33
Wega-XIII	33
Wega-XIV	34
Zwischen Wega-XIV und Wega-XV	35
Wega-XV	35
Wega-XVI	36
Wega-XVII	36
Wega-XVIII	36
Wega-XIX	36
Wega-XX	36
Wega-XXI	36
Wega-XXII	36
Wega-XXIII	36
Wega-XXV	37
Wega-XXVI und Wega-XXVII	37
Wega-XXVIII	37
Wega-XXIX und Wega-XXX	37
Die äußeren Planeten (Wega-XXXI bis Wega-XLII)	37
Wega XXI bis Wega XXVIII	37
Wega XXIX	37
Wega XL	37
Wega XLI	38
Wega XLII	38
Astronomische Daten	38
5. Verwendete Literatur	43
„Atlas“-Heftromane	43
„Perry Rhodan“-Heftromane	43
	49

„Perry Rhodan Action“	44
„Perry Rhodan“-Taschenbücher	44
Sonstige „Perry Rhodan“-Bücher	45
„Perry Rhodan“, „Perry Rhodan Simulation“ (Rollenspiel)	45
„Perry Rhodan“, diverse Titel	45
Sonstige verwendete Literatur	46